



Hauptplatz DREI

Pillichsdorfer Gemeindezeitung
Dezember 2021



Ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
für das kommende Jahr
wünschen

BGM. Mag. Erich Trenker
die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
der Marktgemeinde Pillichsdorf
und das Team
der Gemeindebediensteten



Rückblick aus dem Gemeinderat

Wichtige Beschlüsse und Entscheidungen aus
dem Gemeinderat im Jahr 2021.

Seite 8

Projekt Umbau Volksschule

Ein Bautagebuch – der Umbau unserer
Volksschule in Bildern

Seite 16

Besuchen Sie uns auch online: www.pillichsdorf.at

Wir gratulieren!

Zur **Goldenen Hochzeit** (50 Jahre)
Maria und Adolf Treipl,
Mühlgasse 14,
5.6.2021

Zum **95. Geburtstag**
Emil Holy, Am Anger 9,
25.2.2021



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Maria und Adolf Bader, Gartengasse
14 1.9.2021



Zum **90. Geburtstag**
Oswald Zechmeister, Scheibengas-
se 19, 6.8.2021



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Maria und Franz Aimet,
Hauptstraße 50a,
9.9.2021



Gertrude und Engelbert Jogl,
Sechshausterstraße 46c, feierten am
15.11.2020 ihre **goldene Hochzeit**
pandemiebedingt konnte erst 2021
persönlich gratuliert werden.

Kindergartengruppe Glühwürmchen

Neueröffnung der privaten Kleinkindergruppe „Glühwürmchen“ am 24.01.2022

Das Angebot richtet sich an Familien der
Gemeinde Pillichsdorf und Umgebung.

Eine Betreuung für Kinder von 1—3 Jahren ist
ab 24. Jänner 2022 möglich

- Platz für 15 Kinder
- sanfte Eingewöhnung
- familiäre Kleingruppe

Anmeldung ab sofort möglich!

Telefon: 0676/44-59-821

E-Mail: kkg-gluehwuermchen@gmx.at

Tag der offenen Tür

Bitte um telefonische Anmeldung!

Wann: Freitag, 14.01.2022, 14 Uhr und

Samstag, 15.01.2022, 11 Uhr

Wo: Mittelstraße 15, 2211 Pillichsdorf

unter Einhaltung der Corona Vorschriften



Liebe Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Zweifellos war auch dieses Jahr vorrangig von der Pandemie geprägt. Schien es noch im Frühsommer, als hätten wir die Pandemie weitestgehend überwunden, schlug sie im Herbst wieder umso heftiger zu. Waren wir noch von Ende April bis 13. Sept. 2021 in der Gemeinde infektionsfrei so begannen ab diesem Zeitpunkt die Infektionszahlen wieder zu steigen und erreichten am 16. Nov. 2021 mit 10 neuen Fällen an einem Tag und insgesamt 25 infizierten Personen ihren vorläufigen Höhepunkt. Die Gemeinde konnte, dank der Bereitschaft von Frau Uschi Gössinger und einem Team von Freiwilligen eine permanente Antigen-Testmöglichkeit anbieten. Ein besonderer Dank gebührt hier Frau Gössinger, die nach wie vor ihre Ergotherapie Ordination zu Verfügung stellt, und dem Team der Freiwilligen, die nunmehr bereits über Monate diese Tests durchführen. Leider ist es nicht möglich PCR Tests zu bekommen umso auch länger gültige Tests anbieten zu können.

Es wird von uns Allen abhängen, wie es in der Pandemie

weitergeht. Die Impfung stellt dabei einen wichtigen Beitrag dar, den auch viele Mitbürger bereits genutzt haben. Rund 75 Prozent unserer Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen sind bereits mind. zweimal geimpft. Zahlreiche Personen haben auch das Angebot der Gemeinde genutzt und sich von der Gemeindeverwaltung bei der Impfanmeldung unterstützen lassen. 333 Personen kamen zum Impfbus und haben sich unbürokratisch ohne Anmeldung impfen lassen.

Soweit es die Impfbestätigung und den Grünen Pass betrifft, ist die Gemeinde nach wie vor gerne bereit, Sie gerne zu unterstützen. Entweder mit dem Erwerb der Handysignatur, mit der Sie sich selbst Ihren Impfpass am Handy speichern oder ausdrucken können oder aber gleich dem Ausdrucken der Impfbestätigung (Grüner Pass). Trotz der schwierigen und belastenden Situation tut sich aber auch vieles in unserer Gemeinde. Das gesamte Jahr über wurde die Zeit genutzt, um die diversen Baustellen voranzutreiben. Der Zubau zur Volksschule konnte nahezu fertiggestellt und die neuen Räumlichkeiten

sollten noch vor Weihnachten bezogen und genützt werden. Auch die 12 Reihenhäuser Am Stierkreuz sind bereits sehr weit gediehen und sollen im ersten Quartal 2022 den neuen BewohnerInnen übergeben werden. Ebenso schreitet der Bau für das betreubare Wohnen in der Mittelstraße zügig voran. Auch diese 20 Wohnungen sollen im Jahr 2022 bezugsfertig sein.

Die EVN hat eine neue Verbindungsleitung vom Transformator im Gemeindehof zu jenem neben dem Kindergarten hergestellt, wobei die Bohrung unter dem Mühlbach eine besondere Herausforderung darstellte. In der Folge wurden in der Kirchengasse und im Kirchengassl die Leitungen neu verlegt und bei dieser Gelegenheit auch gleich die Hausanschlussleitungen für Strom in die Erde verlegt und die Gasleitung erneuert. Auch die Gemeinde nutzte die Gelegenheit und erneuerte die Leitung für Straßenbeleuchtung und es werden moderne LED Leuchten zum Einsatz kommen.

Auch der Güterweg im Holzfeld konnte fertiggestellt werden und damit, neben einer Verbin-

»

derung für die Landwirtschaft, auch ein Lückenschluss im Radwegnetz erreicht werden. Besonders schwierig gestalteten sich die Verhandlungen zur Erlangung eines seit langem diskutierten und gewünschten Fußgängerüberganges am Hauptplatz. Aber auch dieses Projekt konnte letztlich positiv abgeschlossen werden.

Ein weiteres Zukunftsprojekt stellt die Radwegverbindung von der Wienerstraße zur Bahnstraße dar. Hier konnte nach intensiven Beratungen im Bauausschuss der Gemeinde nunmehr die Detailplanung weitgehend abgeschlossen werden und das Projekt kann beim Land zur Förderung eingereicht werden und soll im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Besonders freut es mich auch mitteilen zu können, dass im Jänner 2022 eine Kleinkinderbetreuungsmöglichkeit angeboten werden kann. In der Mittelstraße 15 (Wohnhaus der Alpenland Wohnbaugenossenschaft) wird eine private Kleinkinderbetreuungsgruppe ein-

gerichtet, die die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren anbieten wird.

Es tut sich also weiterhin viel in Pillichsdorf!

Die Finanzlage der Gemeinde ist trotz des schwierigen Umfeldes zufriedenstellend. Nicht zuletzt auch auf Grund der intensiven Bemühungen die verschiedensten Fördertöpfe von Bund und Land anzupapfen. Wir konnten das Schulbauprojekt mit einem äußerst günstigen Zinssatz von 0,79 Prozent, garantiert auf die volle Laufzeit von 30 Jahren, finanzieren. Unter der Annahme einer stabilen Einnahmensituation und Berücksichtigung von Landesförderungen werden auch die Zukunftsprojekte plangemäß umgesetzt und ausfinanziert werden können.

Kurz vor Weihnachten erreichte uns noch die Nachricht, dass uns unser Amtsleiter Mag. Christian Neumayr mit Ende Jänner verlassen wird, was uns zweifellos vor große Herausforderungen stellen wird.

Nähere Details zu den angesprochenen Themen finden Sie in der Folge in dieser Ausgabe. Alle Jubilare bitte ich um Verständnis, dass coronabedingt die persönlichen Gratulationen nur eingeschränkt ausgesprochen werden konnten und können.

Abschließend darf ich für die kommenden Festtage ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2022 wünschen, aber vor allem bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister



Mag. Erich Trenker

PILLICHSDORFER HEIMATBUCH

wieder erhältlich!

Verkauf am
Gemeindeamt
während der
Bürgerservicezeiten.

Preis 40,- Euro





Liebe Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer!

Am Jahresende ist es Zeit Bilanz zu ziehen:

Zu Beginn eine erfreuliche Nachricht für junge Familien in Pillichsdorf: In den Räumlichkeiten der Mittelstraße 15 wird eine Kleinstkindergruppe errichtet werden.

Bald dürfen die Volksschulkinder die neuen, modern ausgestatteten Klassen beziehen und den neuen, den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Turnsaal benutzen. Dieser Mehrzwecksaal soll auch den örtlichen Vereinen und Initiativen in Zukunft zur Verfügung stehen.

Die Reihenhäuser am Stierkreuz für Junge und Familien und betreubares Wohnen für unsere ältere Generation entwickeln sich hervorragend. Die Bauträger „Alpenland“ und „Heimat Österreich“ sind planmäßig unterwegs. Die Zusammenarbeit und Koordination mit der Gemeinde läuft problemlos.

Schön ist die Erkenntnis der Mandatare der Erfolgskoalition ÖVP und SPÖ, dass ihre gemeinsame Arbeit und Zusammenhalt allen Pillichsdorfer*innen zu Gute kommt.

Im heurigen Jahr durften wir auch einige neue Firmen am Reuhof begrüßen. Dank des von uns eingeführten „Kommunalsteueräquivalents“ (in kurzen

Worten: pro 1000 m² Betriebsgrund muss ein Arbeitsplatz geschaffen werden oder eine Abgabe von Euro 1000.- pro nicht errichteten Arbeitsplatz und Jahr bezahlt werden) bleiben die Anfragen von nur Lagerplatz Suchenden und Autogaragenvermietern aus.

Im nächsten Jahr wollen wir einige Straßenbaumaßnahmen in Angriff nehmen: Am Stierkreuz, Sommerlängenweg, Rad- und Fußweg Am Rußbach, Neugestaltung Wienerstraße. Dafür ersuche ich Sie schon im Vorhinein um Verständnis.

Die Standortbestimmung für ein Altstoffsammelzentrum steht an. Die Projekte Rußbachaufweitung, Trinkwassersuche auf den Heimkehreräckern, Photo-

voltaikzonierung und Windkraft werden uns auch im kommenden Jahr beschäftigen.

Ich hoffe Ihnen die eine oder andere Neuigkeit berichtet zu haben. Die Gemeindegarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Systems, nicht immer dankbar, aber notwendig. Mein Ziel ist es, positive Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger von Pillichsdorf zu erzielen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien vor allem Gesundheit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ihr Vizebürgermeister

Ing. Franz Treipl

Impressum:

Erscheinungsort:
Pillichsdorf

*Eigentümer, Herausgeber,
Verleger und Redaktion:*
Marktgemeinde Pillichsdorf
2211 Pillichsdorf
Hauptplatz 3

Medieninhaber:
Bürgermeister Mag. Erich Trenker
für die Marktgemeinde Pillichsdorf

Layout und Satz:
Thomas Wagner
www.ichmachedruck.com

Druck:
Druckagentur Gottfried Gössinger,
2211 Pillichsdorf
www.druck-agentur.at

Anmerkung zu Gender-Formulierung:
Bei allen Bezeichnungen und Formulierungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in einigen Artikeln nur die männliche Form steht.

Hinweis:
Für alle Fotos ohne Bildnachweis gilt:
© Marktgemeinde Pillichsdorf

Sehr geehrte Pillichsdorferinnen! Sehr geehrte Pillichsdorfer!



Ich möchte mich auf diesem Wege von Euch verabschieden, da sich zum Anfang des Jahres 2022 meine Wege und die von der Marktgemeinde Pillichsdorf trennen werden. Es hat Spaß gemacht, mit den MitarbeiterInnen und BürgerInnen erfolgreich zusammenzuarbeiten. Viele von Euch durfte ich näher kennenlernen. Ich habe durch Euch viele neue Erfahrung sammeln können. Hierfür möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich wünsche Euch, mit einem weinenden Auge, alles Gute. Es würde mich, mit einem lachenden Auge, freuen, wenn man nochmal voneinander hören oder lesen oder sich sogar persönlich mal treffen würde.

Ich wünsche Euch allen alles Gute und weiterhin viel Erfolg und für Euch persönlich das Wichtigste: bleibt gesund! Behaltet auch mich in netter Erinnerung, das würde mich sehr freuen.

Was haben wir in der Verwaltung in den letzten Jahren erreicht? Als Amtsleiter faszinierte mich die Herausforderung, als Schnittstelle zwischen Mensch und Politik zu fungieren und auf diese Weise Verwaltung transparent, begreifbar und

bürgernah zu gestalten. Seit 2018 arbeitete und gestaltete ich für Euch in der Gemeindeverwaltung Pillichsdorf. Hier durfte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, Neues lernen, Innovationen und Prozesse anstoßen und implementieren.

Als Amtsleiter der Marktgemeinde war eine zentrale Anforderung an mich, die Modernisierung des Verwaltungsapparats. Der Fokus hierbei lag für mich in der Schaffung von Effizienz, Transparenz und Zukunftsfähigkeit: Trotz Corona Virus, Lockdowns und all den Einschränkungen wurde von mir ein Gesamtkonzept für die Verwaltung entwickelt.

Im Sinne der Steigerung der Effizienz der Verwaltung konnte ich, um einige Beispiele zu nennen, zügig den elektronischen Akt „ELAK“ implementieren und die Mitarbeitenden diesbezüglich schulen lassen, sodass Verwaltungsprozesse nun mittels dieses Verwaltungsprogramms nachvollziehbar, stringent und zielorientiert bearbeitet werden können. Auch Sitzungsvorbereitungen der Kollegialorgane sowie Beschlussfassung und Umsetzung sind mittels des ELAKS nun jederzeit auf Knopfdruck für alle Anspruchsgruppen einsehbar und lückenlos nachvollziehbar.

Da für mich auch ein hoher Bedarf an Transparenz in Hinblick auf die finanziellen Ressourcen und das Rechnungswesen erkennbar war, setzte ich hier auf die k5 Produktpalette: Finanz und Verfahren. Die Digitalisierung der Bauakten trägt ebenfalls dazu bei, dass bauassoziierte Sachverhalte schneller und nachvollziehbar bearbeitet werden können. Mit der Einführung eines Zeiterfassungssystems ist die Gemeinde Pillichsdorf darüber hinaus einen Schritt zukunftsfähiger geworden. Außerdem war es mir wichtig, dass die nicht sichtbaren und sichtbaren Gemeindevermögenswerte erfasst und bewertet wurden. Die Digitalisierung des Kanal- und Baumkataster waren hierbei ebenfalls zentral.

Aber auch ein nachvollziehbares und transparentes Wirken der Gemeindeorgane konnte ich erreichen, indem ich das Sitzungsmanagement der Kollegialorgane modernisierte. Neben der gemeinsamen Implementierung von Umlaufbeschlüssen wurden die Antragstellungen und Beschlussfassungen auch im Lockdown alltagstauglich. Videokonferenzen digital via MS Teams abzuhalten, Unterlagenübermittlung über Onlineplattformen und auch elektronische Zustellungen konnte ich innerhalb kürzester Zeit in Reaktion

auf die durch die Corona-Krise verursachten Veränderungen umsetzen.

Es sind aber insbesondere auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, die im Mittelpunkt meiner Arbeit standen. Ein wichtiger Aspekt war für mich daher immer die Greifbarkeit und Verständlichkeit unserer Gemeindegemeinschaft sowie ein exzellenter Service nach außen. Bürgernähe bildete sich für mich in einer klaren und regelmäßigen Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern ab. Andererseits begriff ich sowohl mich als auch jede/jeden meiner Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter als aktiven Zuhörer und Gesprächspartner für die Bürgerinnen und Bürger. In meiner Wahrnehmung sollte eine Gemeinde für Austausch immer bereit sein und jungen wie alten Menschen ein offenes Ohr leihen können.

Um den Service für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, setzte ich mich beispielsweise für die Anschaffung eines Bankomatkassenterminals und der damit verbundenen Möglichkeit für die Bevölkerung ein, Bargeld, was insbesondere für die ältere Bevölkerung eine wichtige Rolle spielt, zu erhalten. Aber auch die Implementierung von Zusatzleistungen wie der Ausstellung von Handysignaturen und E-Cards mit Fotos ist Nachweis für Kompetenz, eine effiziente, transparente und bürgernahe Gemeindeverwaltung zu implementieren. Ein weiteres Instrument, das ich für eine mittlerweile sehr wichtige Schnittstelle zwischen Bürgern und Gemeinde erachte, ist die Gemeindehomepage. Mit der von mir maßgeblich mitgestalteten neuen Homepage

legen wir als Gemeinde endlich auch einen Fokus auf Niederschwelligkeit, intuitive Nutzbarkeit und Attraktivität. Hier waren mir die Implementierung eines digitalen Formularcenters beispielsweise wichtig: Die digitale Bearbeitung von Formularen stellt nicht nur eine Erleichterung für alle Anspruchsgruppen dar, sondern reduziert auch die Fehleranfälligkeit in der Bearbeitung von Dokumenten auf Seiten der Gemeinde. Die Möglichkeit, Amtsgänge mittlerweile online abzuwickeln, ist eine insbesondere für Berufstätige zielführende Option und unterstreicht meine Bemühungen, Verwaltungs- und Amtsgänge auch möglichst barrierefrei zu gestalten. Neben der analogen auch eine digitale Amtstafel zu etablieren, bedeutete für mich, auch jene Bürgerinnen und Bürger mit aktuellen Informationen versorgen zu können, die unsere Amtstafel am Verwaltungsgebäude nicht aufsuchen können oder wollen. Die Homepage ist aber auch das Tor zur Welt außerhalb der Gemeinde, daher ist es wichtig, hier auch die Gemeinde und deren touristische Vorzüge nachzuzeichnen. Die Zugriffszahlen unserer neuen Homepage im letzten Monat sprechen für sich. So konnte die Gemeinde diese gegenüber dem Vormonat auf über 16.000 Zugriffe verdoppeln.

Mit all diesen Meilensteinen konnte ich in den letzten Jahren während meines Wirkens in Pillichsdorf unter Beweis stellen, dass im Mittelpunkt meiner Arbeit als Leiter einer internen Verwaltung, sei es in der Funktion als Amtsleiter oder als Konsul an den österreichischen Botschaften, stets der Mensch als Individuum steht. Hierbei habe ich auch insbesondere während

der Krise zeigen können, dass es nicht mehr ausreicht, sich auf „Altbewehrtes“ zu verlassen. Vielmehr wird es immer wichtiger, auf zukunftsorientierte und innovative Ideen zu setzen, die Menschen und moderne, digitalisierte Verwaltung miteinander vernetzen.

Trotz fortschreitender Digitalisierung wird die Verwaltungsarbeit immer auf den Menschen und seinen Einsatz angewiesen sein. Daher ist meine Überzeugung: Gemeinde braucht Nachwuchs. In Pillichsdorf habe ich mich mit dieser Überzeugung initiativ dafür eingesetzt, eine Lehrlingsausbildung im Innendienst anbieten zu können. Seit August dieses Jahres ist die Gemeinde Pillichsdorf somit auch Ausbildungsbetrieb und trägt dazu bei, dass Gemeinde lebendig bleibt und auch junge Menschen sich für die Verwaltung faszinieren. Besonders freut mich, dass unser Lehrling aus Pillichsdorf kommt.

Ich konnte mir während der Jahre in Pillichsdorf als Amtsleiter einen sehr guten Ruf besonders auch durch Eure Mithilfe erarbeiten. Die neue zukünftige Stelle bietet mir viel Weiterentwicklungspotenzial, was mich ausgesprochen reizt, da ich jede Chance nutze, meine Kompetenzen weiter auszubauen.

Dankeschön für die wunderbaren Jahre. Ich wünsche meiner Nachfolgerin/ meinem Nachfolger und unserem großartigen Gemeindeteam weiterhin viel Erfolg, Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch in das neue Jahr 2022!

Christiane Neumayr
Mag. Christian Neumayr

Rückblick aus dem Gemeinderat

Personelle Veränderungen

GR Bruno Mittermaier hat mit Wirksamkeit vom 31.12.2020 sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt. An seiner Stelle wurde von der Unabhängigen Initiative **Herr Gerhard Köpf** auf das frei gewordene Mandat vorgeschlagen. Herr Gerhard Köpf wurde in der Folge vom Bürgermeister am 11. Jänner 2021 im Gemeindeamt angelobt, da die nächste Gemeinderatssitzung erst für Februar 2021 geplant war.

GR Bruno Mittermaier war von 29.03.2005 bis 24.12.2021 Mitglied des Gemeinderates und in folgenden Funktion tätig:

- Geschäftsführender Gemeinderat (03.05.2000 - 29.03.2005)
- Gemeinderat und Umweltgemeinderat (29.03.2005 - 30.03.2010)
- Gemeinderat (30.03.2010 - 23.02.2015)
- GR + Prüfungsausschussmitglied (23.02.2015 - 04.12.2018)
- GR + Prüfungsausschussmitglied (29.04.2019 - 24.12.2020)

GR Markus Forster hat mit Wirksamkeit von 1. Februar 2021 sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt. An seiner Stelle wurde von der „ÖVP Das Original“ Herr **Martin Lang** auf das frei gewordene Mandat vorgeschlagen. Herr Martin Lang wurde in der Gemeinderatssitzung am 8. Februar 2021 angelobt.

GR Markus Forster war von 29.04.2019 bis 1.2.2021 Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde Pillichsdorf

Gratis WLAN an acht Standorten in der Gemeinde

Mit der Initiative WiFi4EU fördert die Europäische Kommission

die Einrichtung von kostenlosen WLAN-Netzwerken im öffentlichen Raum. Die EU ermöglicht bis zu 8.000 Kommunen, in ihrem Gemeindegebiet WLAN-Hotspots einzurichten. Hierfür sieht das Projekt WiFi4EU immerhin Fördergelder im Umfang von 120 Millionen Euro vor; 15.000 € pro Projekt. Vergeben werden diese Gelder nach dem Windhundprinzip an die frühzeitigsten Antragsteller, die alle Anforderungen des Programms WiFi4EU erfüllen. Ihnen gewährt die EU Gutscheine, mit denen sie die Einrichtung von WLAN-Hotspots zu 100% finanzieren können.

Die Marktgemeinde Pillichsdorf hat sich ebenfalls um diese Förderung bemüht und diese auch erhalten. Nach einer Planungsphase und einer Präsentation vor dem Gemeinderat hat schließlich die Firma OMREX GmbH. zum Angebotspreis von brutto 19.712,52 € den Zuschlag zur Lieferung der Hardware und Installation der WLAN Ausstattung an sechs Bereichen mit acht Standorten in der Gemeinde bekommen. Als Standorte wurden der Saal im Jugendheim, der Gemeindehof, der Tennisplatz, der Radhalt beim Sportplatz, die Kellergasse mit drei Standorten und die Asylunterkunft in der Wolkersdorferstraße ausgewählt. Die Hotspots erfreuen sich mittlerweile großer Beliebtheit und weisen monatlich zwischen 850 und 1200 Zugriffe auf.

Subvention Feuerwehr

Für die Gründung der Feuerwehrjugend Pillichsdorf im Jahr 2020 und deren Ausbildung ersuchte die Feuerwehr für die Anschaffung von Gerätschaften (Hindernistunnel), Herstellung von Hindernissen (Schwebebalken/Wippe)

sowie für die Einkleidung von 16 Mädchen und Burschen um eine Sondersubvention von € 1.000,--, somit erhielt die FF Pillichsdorf für das Jahr 2021 um eine Subvention in der Höhe von € 8.000,--

Subvention

SCU Obersdorf/Pillichsdorf

Ein Großteil der Subventionen von € 1.000,-- für den Fußballverein fließt direkt in den Nachwuchsspielbetrieb, angefangen von den Trainerausbildungen beim NÖFV bis hin zum Spielbetrieb (Trainingsutensilien, Bälle, Tore) der Kinder. Auch der Erwachsenenspielbetrieb wird dadurch gesichert.

Subvention

Ortsmusik Pillichsdorf

Der Ortsmusik Pillichsdorf, die immer wieder als Kulturbotschafter unserer Gemeinde unterwegs ist und deren Leistungen auch überregional Anerkennung findet, wurde eine Subvention in der Höhe von € 5.000,-- zum Ankauf von Hüten, Trachten, sowie zur Herstellung eines Akkustikbaus im Aufenthaltsraum des Musikerheims gewährt. Der Ortsmusik gebührt auch besonderer Dank für die zur Verfügungsstellung des Musikerheims während der archäologischen Grabungen im Bereich des Schulzubaus. Da Corona bedingt keine Proben stattfinden konnten, wurden im Musikerheim die anthropologische Analyse der Funde und die Dokumentation der Grabungen durchgeführt.

Subvention

Pfarrbücherei Pillichsdorf

Der Pfarrbücherei Pillichsdorf wurde eine Subvention für die Jahre 2020 und 2021 in der Höhe von € 800,-- gewährt.

Subvention Flüchtlingshilfe-verein – „Die Notbremsen“

Der Flüchtlingshilfeverein – „Die Notbremsen“ ist nunmehr schon seit mehreren Jahren von Vielen unbemerkt in der Flüchtlingsbetreuung aktiv. Dies trägt auch dazu bei, dass die Unterbringung der Geflüchteten in Pillichsdorf ohne größere Probleme verläuft. Zur Unterstützung ihrer Arbeit erhält der Verein auch eine jährliche Subvention der Gemeinde in der Höhe von € 1.000,--. Damit werden Fahrkarten für Geflüchtete (Öffentliche Fahrten zu Kursen, Behörden oder ÄrztInnen), Gebühren für Deutschkurse oder Kurs- und Prüfungsgebühren und Begegnungstreffen finanziert sowie auch Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt.

Subvention Nächstenhilfe-verein Großengersdorf

Der Nächstenhilfeverein Großengersdorf erhielt zur Durchführung seiner Maßnahmen, insbesondere dem Verleih von Heilbehelfen eine Subvention in der Höhe von € 1.000,--.

Subvention

Katholische Jugend Pillichsdorf

Die Katholischen Jugend Pillichsdorf hat zur Finanzierung der Restarbeiten im Rahmen der Renovierung des Jugendheims und der Anschaffung eines Laptops eine Subvention in der Höhe von € 1.000,-- erhalten.

Subvention Pfarre Pillichsdorf

Die Pfarre Pillichsdorf hat eine Subvention in der Höhe von € 1.000,-- erhalten. Das ist jener Betrag, der im Budget der Gemeinde vorgesehen ist. Da die Pfarre beabsichtigt, die Johannes Nepomuk-Kapelle in der Kirche für die Kinderpastoral umzubauen, entsprechend zu adaptieren und einzurichten, sind für das nächste Jahr € 2.000,-- an Subvention für die Pfarre vorgesehen.

Auslagerung der Buchhaltung und Abgabenvorschreibung

Bis zur Erlangung der entsprechenden Kenntnisse nach den notwendigen Schulungen, In Folge der fehlenden Praxis der gemeindeeigenen Mitarbeiter*innen in der Buchhaltung mussten Teile der Buchhaltung und der Finanzwirtschaft außer Haus vergeben werden. Damit konnte eine Optimierung im Rechnungswesen erreicht werden. Mit der Unterstützung in der Finanzbuchhaltung inkl. der Abwicklung des Rechnungsabschlusses 2020 und des Abgabewesens wurde die Firma BDO beauftragt.

Darlehensaufnahme für die Volksschule

Auf der Grundlage einer breiten Ausschreibung mit professioneller Unterstützung wurde eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 2.400.000,-- bei der HYPO NOE mit einem Fixzinssatz auf die Gesamtlaufzeit (30 Jahre) beschlossen. Es konnte ein Fixzinssatz von 0,79 Prozent erreicht werden, garantiert bis zum Ende der Laufzeit im Jahr 2051. Vom Land Niederösterreich wird das Projekt im Wege des Schul- und Kindergartenfonds mit € 738.560,-- gefördert. Daneben konnte auch eine Bundesförderung von € 167.482,-- erreicht werden, da das Projekt den Kriterien einer Mustersanierung im Rahmen der Förderungsaktion des Klima- und Energiefonds des Bundes entspricht.

Förderung -

Kastration von Streunerkatzen

Die Gemeinde beteiligt sich am Kastrationsprojekt von Streunerkatzen in Kooperation mit dem Land NÖ und der NÖ Tierärztekammer. Die Höhe der Kastrationskosten wurde vorab zwischen Land und NÖ Tierärzteschaft fixiert. Diese betragen insgesamt € 118,80 pro Katze und € 61,20 pro Kater.

Vereinbarte Pauschalsätze:

Weibl. Tier (Katze): Brutto-Satz 1/3 (Tierärztekammer): € 39,60, Brutto-Satz 2/3 (Gemeinde): € 79,20 (davon fördert das Land NÖ bis zum halben Betrag)

Männl. Tier (Kater): Brutto-Satz 1/3 (Tierärztekammer): € 20,40, Brutto-Satz 2/3 (Gemeinde): € 40,80 (davon fördert das Land NÖ bis zum halben Betrag)

Windelförderaktion in Kooperation mit dem Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach (GAUM)

Die Verwendung von Mehrwegwindeln hilft nicht nur der Umwelt, sondern kann auch Ihr Haushaltsbudget ganz schön schonen. Die Gemeinde unterstützt die Windelförderaktion des GAUM. Eltern können eine Mehrwegwindel-Grundausrüstung um mindestens € 254,-- erwerben, dann fördert der GAUM mit einem Gutschein, von mindestens € 95,-- und die Gemeinde zusätzlich mit einem Beitrag von € 30,--. Nähere Infos unter: <https://mistelbach.umweltverbaende.at/?portal=verband&vb=mi&kat=26>

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Eltern von Neugeborenen erinnern, sich bei der Gemeinde zu melden um sich ihr Willkommensgeschenk für den neuen Gemeindegänger oder die neue Gemeindegängerin in Form eines gefüllten Babyrucksacks oder einer entsprechenden Barabblöse abzuholen. »



Baustraße Am Reuhof

Im Zuge der Erweiterung des Betriebsgebietes am Reuhof und der damit verbundenen Grundverkäufe musste eine Zufahrtsmöglichkeit geschaffen werden. Dazu wurde die Firma Stidl u. Holzer mit der Herstellung der Baustraße in der Gesamtlänge von ca. 260 m und der Verlegung der Straßenbeleuchtung beauftragt.

Die Auftragserteilung erfolgte zum Angebotspreis von € 23.523,-- netto + Straßenbeleuchtung € 5.470,-- netto. Die Arbeiten umfassen die Abtragung der Humusschicht und des Zwischenbodens, sowie den Straßenaufbau mit Frostschutzaufbringung und der Aufbringung von Brechkorn. Zusätzlich soll in Kooperation mit der EVN AG die Vorbereitung für die Straßenbeleuchtung erfolgen.

Verkauf von Betriebsgrundstücken am Reuhof

An insgesamt fünf Unternehmer bzw. Firmen wurden bzw. werden Grundstücke im Betriebsgebiet am Reuhof verkauft. Damit werden rund € 700.000,-- in die Gemeindekasse gespült. Es sind damit nun nahezu alle Flächen vergeben.

Zusätzlich wurden in die Kaufverträge neben einem Vorkaufsrecht der Gemeinde, bei einem Verkauf der erworbenen Grundstücke, Bestimmungen aufgenommen, dass pro 1.000 m² ein Dienstnehmer angemeldet werden muss oder ein Kommunalsteueräquivalent von € 1.000,- jährlich für jeden fehlenden Beschäftigten zu bezahlen ist. Die Nachfrage nach Betriebsgrundstücken ist nach wie vor groß, kann jedoch mangels vorhandener Flächen nicht mehr bedient werden.



Straßenbeleuchtung, Kirchengasse, Kirchengassl, Fußgängerübergang

Zur Absicherung der Netzsicherheit hat die Netz NÖ (EVN) eine neue Verbindungsleitung vom Transformator im Gemeindefriedhof zum Transformator neben dem Kindergarten verlegt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Stromanschlussleitung für die Haushalte in der Kirchengasse in die Erde verlegt, sowie die Gasleitung erneuert. A1 hat im Rahmen dieser Arbeiten die Wohnungen für das betreubare Wohnen mit einer Breitbandleitung versorgt und auch gleich Leitungen zur Volksschule, zum Kindergarten und zum Gemeindefriedhof verlegt.

Die Gemeinde hat daher in die schon bestehende Künette auch gleich die Straßenbeleuchtung mitverlegt. Nach Lieferung der Laternen wird dann auch die Straßenbeleuchtung mit LED Leuchten ausgestattet. Die Firma Ing. Gindl GesmbH., wurde mit der Herstellung der Straßenbeleuchtung in der Kirchengasse, im Kirchengassl und beim Fußgängerübergang am Hauptplatz mit einer Auftragssumme von € 25.000,--brutto beauftragt.

Mühlbachräumung

Der Rußbach Mühlbachverband hat sich entschlossen den überdeckten Teil des Mühlbachs und die unmittelbar daran anschließende Freifließstrecke zu räumen. Gemeinsam mit der überdeckten Strecke in Großengersdorf sind bei dieser Räumaktion rund 600 m³ Räumgut angefallen. Die Gemeinde Pöllachsdorf hat sich bereit erklärt, gegen Bezahlung einer Deponiegebühr von € 5,-- je Tonne, das Räumgut in der gemeindeeigenen Erdaushubdeponie am Reuhof zu übernehmen. Das Material muss für rund ein Jahr zwischengelagert werden, da es für eine endgültige Deponierung einen zu hohen Ammoniumgehalt aufweist. Allerdings gast dieser Stoff bei Zwischenlagerung und Umsetzung aus, sodass es danach endgelagert werden kann.

Sanierung Holzfeldweg

Nach jahrelangem Ersuchen der Gemeinde Großengersdorf und über Wunsch der örtlichen Landwirte wurde der Holzfeldweg saniert. Nachdem dieser Weg noch ein Erdweg war, war er nach Starkregenereignissen





oder im Winter kaum befahrbar. Auch wurde bereits vielfach neben dem offiziellen Weg auf Gemeindegrund gefahren. Daher wurde in Kooperation mit der Agrarbezirksbehörde der Weg zuerst durch die Firma Schörg abgeschoben und ein neuer Unterbau hergestellt, bevor er durch die STRABAG asphaltiert wurde. Er dient jetzt allerdings nicht nur der Landwirtschaft, sondern stellt auch einen Lückenschluss im Radwegnetz von Wolkersdorf über Pillichsdorf nach Großengersdorf und Bockfließ dar.

Postpartnerschließung

Nach dem Verkauf der Firma Franz Berthold Installationen und der Übernahme durch die Wimberger Gruppe hat sich der neue Eigentümer entschlossen den bestehenden Postpartnervertrag zu kündigen und die Postdienstleistungen mit 12. November 2021 einzustellen. Als die Gemeinde darüber informiert wurde, wurde umgehend mit der Post AG Kontakt aufgenommen und angeboten, dass die Gemeinde bereit wäre einen Post Partner Vertrag abzuschließen und das Gemeindeamt als Postpartner fungieren könnte, um der Bevölkerung weiterhin Postdienstleistungen anbieten

zu können. Auch personelle Vorkehrung waren schon geplant, um einen kontinuierlichen Betrieb gewährleisten zu können. Von Seiten der Post AG wurde uns mitgeteilt, dass dieses Angebot von der Post AG nicht angenommen wird, da die Region rund um Pillichsdorf, bereits mit Postdienstleistern deutlich überversorgt wäre und daher unerwünschte interne Konkurrenzverhältnisse verhindert werden müssen.

Damit verliert die Marktgemeinde nach dem Postamt nunmehr auch den Post Partner und es wurde ein weiterer Schritt zur infrastrukturellen Ausdünnung der ländlichen Regionen gesetzt, obwohl mit dem Gemeindeamt als Postpartner eine zentrumsnahe Möglichkeit bestanden hätte, der Bevölkerung weiterhin ein umfassendes Angebot an Postdienstleistungen anzubieten.

Wie in einem Schreiben der Post AG bekannt gegeben, ist künftig der Post Partner Alois Schramm OG (Nah & Frisch) in Großengersdorf, Hauptstraße 93, für die Abholung von hinterlegten Briefen und Paketen sowie weitere Postdienstleistungen zuständig. Leider zeigt sich in letzter Zeit allerdings, dass dies nicht bei allen Zustellern bekannt sein dürfte und so landen Pakete oder hinterlegte Briefe immer wieder am Postamt in Wolkersdorf.

RuWi-Musiktheater

Die Region um Wolkersdorf plant für Frühjahr und Herbst 2022 das „RuWi-Musiktheater“. Das Theaterstück soll von Kindern aus den 9 Regionsgemeinden in jeder Gemeinde aufgeführt werden: nach dem Motto 9 Gemeinden 1 Region. Insgesamt sind 20 Aufführungen im April/Mai und September/Oktober 2022 mit je ei-

ner Schulaufführung vormittags und einer öffentlichen Aufführung abends geplant. Es ist vor allem den Bürgermeistern wichtig, dass aus allen Gemeinden Kinder mitwirken und sie nach Möglichkeit in ihrer Heimatgemeinde auftreten. In Pillichsdorf sollen die Aufführungen, nach derzeitigem Planungsstand, am Dienstag, 27. September 2022, 17.00 Uhr, für die Öffentlichkeit und am Mittwoch, 28. September 2022, 09.00 Uhr, für die Volksschule, jeweils im Jugendheim stattfinden.

Abwasserproblematik Gartengasse und Umgebung

Nachdem es bei Starkregenereignissen immer wieder zu einem massiven Anstieg des Wasserspiegels im Mühlbach kommt, wodurch der Abfluss aus dem Regenwasserkanal in den Mühlbach nicht mehr funktioniert, kommt es zu einem Rückstau bzw. wird das Wasser zurückgedrückt, wodurch die Regenwasserkanäle überlaufen. Dafür wird bereits seit Längerem nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Da eine Aufweitung des Mühlbaches laut den Experten des Landes keine Besserung der Situation mit sich bringen würde, wurde nach Alternativen gesucht. Es wurde ein Ziviltechnikerbüro beauftragt Lösungsvarianten auszuarbeiten. Erste Ergebnisse liegen nun vor. Es wird ein Sammelkanal vorgeschlagen, der parallel zum Mühlbach verlaufen soll und in den die Regenwasserkanäle der gesamten Siedlung gefasst werden sollen. Dieser Sammelkanal soll dann etwa auf Höhe der neu errichteten Brücke in den Mühlbach münden, da in diesem Bereich auch bei Starkregen der Wasserstand bereits niedriger ist. Sollte das nicht funktionieren »

ren müsste in diesem Bereich ein Pumpwerk errichtet werden um das Regenwasser von oben in den Mühlbach einzuleiten.

Seniorenflug 2021

Obwohl der Gemeinderat Ende Juni noch die Abhaltung eines Seniorenausfluges im September 2021 beschlossen hatte, musste dies wegen der steigenden Corona Infektionszahlen wieder revidiert werden. Es wurde schließlich im Herbst beschlossen, den Senior*innen neuerlich Gutscheine zur Konsumation bei der örtlichen Gastronomie und den Heurigenbetrieben als Ersatz zu geben.

Fußgängerübergang Hauptplatz

Über Wunsch zahlreicher Eltern hat die Marktgemeinde Pillichsdorf die Landesstraßenverwaltung um die Errichtung eines Schutzweges im Bereich des Hauptplatzes, beim Gemeindegasthaus ersucht.

Daraufhin wurden am 29. September 2020 und am 26. Mai 2021 Frequenzzählungen der Fußgängerquerungen durchgeführt. Nach intensiven Diskussionen im Zuge der nachfolgenden Verkehrsverhandlung mit den Exper-



ten und der Androhung gemeinsam mit den ElternvertreterInnen von Schule und Kindergarten in St. Pölten bei der Landeregierung vorstellig zu werden, konnte schließlich doch die Herstellung eines Fußgängerüberganges erreicht werden, der schließlich nach der Errichtung der notwendigen Straßenbeleuchtung im September fertiggestellt wurde.

Servitutsvertrag mit der Wassergenossenschaft Pillichsdorf

Zur Bewässerung von Weingärten im Bereich der Sommerlängen und Herrenbergen wurde von den Landwirten eine Wassergenossenschaft gegründet. Das Projekt sah vor, dass die Hauptleitung im Bereich des Sommerlängenweges verlegt werden soll. Da es sich dabei um öffentliches Gut handelt, war es notwendig einen Servitutsvertrag mit der Wassergenossenschaft Pillichsdorf zur Nutzung des Weges für die Verlegung einer Bewässerungsleitung abzuschließen. Die Bewässerung soll in Kooperation mit dem Wasserverband Wolkersdorf-Obersdorf-Pillichsdorf erfolgen.

Rasanter Baufortschritt für Leuchtturmprojekt des Zu- und Umbaus der Volksschule

Nachdem im Februar mit den Abbrucharbeiten der alten Post begonnen wurde, erfolgte am 2. März 2021 der Spatenstich zum Beginn der Arbeiten für den Neubau des Turnsaales und die Generalsanierung der bestehenden Volksschule. In der Zwischenzeit konnte die Renovierung des bestehenden Schulgebäudes abgeschlossen werden und der neue Turnsaal ist ebenfalls fertiggestellt. Das Projekt mit Kosten von rund 2,6 Millionen Euro stellt eine wichtige Investition in die Zukunft

unserer Kinder und damit in unserer aller Zukunft dar. Durch den Neubau werden 600 m² zusätzliche Nutzfläche neu geschaffen und zusammen mit dem bestehenden Gebäude werden insgesamt 1.129 m² Nutzfläche für die Bildungseinrichtung zur Verfügung stehen. Mit der Errichtung des neuen Turnsaales im Ausmaß von 180 m² soll aber nicht nur den Kindern eine zeitgemäße Möglichkeit für den Turnunterricht geboten werden, sondern auch für andere Gruppen ob Yoga, Gymnastik, oder andere bis hin zum Fußballverein Trainingsmöglichkeiten bieten.

Dazu wurden ein schulunabhängiger Zugang sowie Umkleidemöglichkeiten und Duschen errichtet. Im bestehenden Schulgebäude wurden die Räumlichkeiten für die schulische Nachmittagsbetreuung völlig neugestaltet und durch einen Speisesaal ergänzt, der durch einen externen Zugang auch für schulfremde Zwecke genutzt werden kann. Alle vier Klassen wurden nunmehr im ersten Obergeschoß angesiedelt und um einen Werkraum sowie ein Lehrmittelzimmer und neue Toilettenanlagen ergänzt. Die Klassen wurden mit einem modernen Lüftungssystem ausgestattet, was gerade in Pandemiezeiten von großer Bedeutung ist. Ebenso wurden zwei Terrassen mit rd. 200m² für die Pausen und die Möglichkeit zum Unterricht im Freien errichtet. Über eine Rampe vom Kirchenplatz her wird das Schulgebäude auch barrierefrei erreichbar und ein Aufzug verbindet die Geschoße untereinander. Um auch dem baulichen Charakter der umgebenden historischen Bausubstanz gerecht zu werden, wurde zum Kirchenplatz hin die Kleinteiligkeit der bestehenden

Gebäude, die sich der Kirche unterordnen, fortgeführt. Die geschwungene Form der bestehenden Umfassungsmauer wird aufgenommen und weitergeführt. Zusätzlich wurde das gesamte Gebäude sowohl thermisch als auch ökologisch komplett saniert.

Durch den Einsatz von Energiegemeinderat Roman Treipl ist es gelungen das Projekt nicht nur nachhaltig zu sanieren, sondern auch als Mustersanierung beim Umweltfonds des Bundes einzureichen um zusätzliche Fördermittel lukrieren zu können.

Trotz der aktuell schwierigen Finanzsituation für die Gemeinden werden 2.6 Millionen Euro investiert und damit gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, ein Beitrag zur Belebung der regionalen Wirtschaft gesetzt, da es nach erfolgter Ausschreibung gelungen ist, dass bei der Auftragsvergabe ausschließlich Unternehmen aus der Region zum Zug kommen. Da der sehr ambitionierte Bauzeitplan eingehalten werden konnte, werden die letzten Arbeiten bis Ende Jänner 2022 abgeschlossen sein. Nach Abschluss der letzten Arbeiten soll es im Frühjahr 2022 eine Eröffnungsfeier geben bei der auch die Bevölkerung die Möglichkeit haben wird, das gesamte Gebäude zu besichtigen.

Wäre man allerdings den Forderungen und Vorschlägen der Opposition gefolgt so würden wir noch immer über Projektstudien und Architektenwettbewerbe diskutieren und unsere Kinder müssten noch länger in Containern ausharren. Die behauptete Befürwortung des Projektes durch die Opposition spiegelt sich allerdings in regelmäßigen Ablehnungen von Anträgen, die das Volksschulprojekt betreffen, wider. Beginnend von der

Grundsatzentscheidung über die Beauftragung der Planerin DI Brigitte Wiesinger bis hin zu den Auftragsvergaben für die konkreten Arbeiten. Dies, obwohl das Projekt auch den Vertretern der Opposition bereits zweimal in allen Details präsentiert wurde und auch alle Planungsunterlagen zur Verfügung gestellt wurden. Ein Angebot in die Baubesprechungen und die Gespräche mit den Firmen eingebunden zu werden, wurde ausgeschlagen.

Baum gerettet

Im Rahmen der Abbrucharbeiten der alten Post wurde festgestellt, dass im Innenhof ein Kastanienbaum aufgegangen war. Er wurde sorgfältig ausgegraben und auf der Grünfläche neben dem Kindergarten wieder eingepflanzt. Er hat dort sein Wachstum unbeeinflusst fortgesetzt und konnte so gerettet werden.



Archäologische Grabungen im Bereich der Schule

Damit Denkmalschutzauflagen den geplanten Baubeginn nicht wesentlich verzögerten, wurde die Firma ARDIG beauftragt die Aushubarbeiten für den neuen Turnsaal nach den Richtlinien des Bundesdenkmalamtes archäologisch zu begleiten und so einen reibungslosen Ablauf des Zeitplans gewährleisten. Ein erfahrenes Team aus Archäologen und Anthropologen haben durch die Grabungen wertvolle historische Erkenntnisse gewonnen. So wurden auf einer Länge von 37 m Teile der Einfriedungsmauer samt Fundamenten freigelegt, die ehemals den rund um die Kirche gelegenen Friedhof begrenzte.

Insgesamt wurden Bestattungen von 57 Gräbern freigelegt und dokumentiert. Die menschlichen

»



Skelettüberreste wurden anthropologisch untersucht. Neben den dokumentierten Bestattungen wurden im Fundmaterial der Streuknochen und in Knochenlagen mindestens 76 Individuen festgestellt, davon 44 Erwachsene und 32 Kinder. Der qualitative Erhaltungszustand der Knochen war relativ gut. Bei der Analyse der Geschlechterverteilung war ein deutlicher Überhang an weiblichen Bestattungen (52% aller untersuchten Individuen) auszumachen.

Ein Großteil der freigelegten Gräber wies vor allem in der nördlichen Hälfte der Fläche eine dichte, reihenweise Belegung auf. Überschneidungen und Überlagerung einzelner Gräber traten häufig auf. In Richtung Süden nahm die Bestattungsdichte ab.

Der Großteil der Toten war in einer West–Ost Rückenlage mit Blick zur Kirche orientiert niedergelegt worden.

Im Fundspektrum welches Trachtbestandteile, Schmuck- und Devotionalien umfasst, fanden sich vor allem Perlen- bzw. Rosenkranzketten, Kreuze in verschiedensten Ausführungen, Heiligenbildanhänger, Wallfahrtsmedaillen und andere Anhänger. Eine Datierung der Gräber wird anhand des Fundmaterials grob in die Zeit des Spätbarocks bis in die Zeit des Rokokos (1700 bis 1770) angenommen.

Drei Bestattungen im Süden des ehemaligen Friedhofs sind deutlich jünger. Ein ungarischer Kreuzer (Krajczar), der bei der Bestattung des Grabes aufgefunden worden ist, stammt aus dem Jahr 1870 und verweist auf die Datierung in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

In dem freigelegten Abschnitt der Einfriedungsmauer, die sich zum Teil unter der östlichen Außenmauer des ehemaligen Schulgebäudes befunden hat, konnten mehrere Bauphasen festgestellt werden.

Bei dem ältesten Abschnitt, welcher sich im Norden in der Nähe der Grundstücksgrenze befand, handelt es sich um ein, in zwei Lagen erhaltenes hochmittelalterliches Quadermauerwerk. Westlich der Einfriedungsmauer, am Standort des ehemaligen Schulgebäudes, deuteten vereinzelte Mauerwerke auf einen möglichen älteren Vorgängerbau hin. In einem der ehemaligen Fundamente wurden mehrere Elemente eines Torbogens geborgen.

Im keramischen Fundspektrum ist Ware aus dem Hochmittelalter bis in die Neuzeit vertreten. Ein aufgefundener Grabstein des Dorfrichters Herr Wunderlich mit dem Sterbedatum 1684 wurde bei den Baggerarbeiten aufgefunden.

Um die Teile der Nachwelt zu erhalten, wurden sie sorgfältig geborgen und wurden nunmehr in die, der ehemaligen Friedhofsmauer nachempfundenen Begrenzungsmauer zwischen Schule und Kindergarten wieder eingebaut.

Schotterabbau am Reuhof?

Offensichtlich gab es bei der Opposition in der Gemeinderatssitzung, in der über das Thema eines möglichen Schotterabbaus am Reuhof berichtet wurde, eine etwas getrübe Wahrnehmung.

Denn im Bericht des Bürgermeisters wurde berichtet, dass bereits mehrmals Interessenten vorgesprochen hätten, die zum

einen, eine Übernahme der bestehenden Gemeindeschottergrube vorgeschlagen haben und zum anderen Interesse an einem Schotterabbau auf den Flächen der Gemeinde (Heimkehrer Äcker) hätten, da diese im Kiesleitplan des Landes als Abbauf Flächen ausgewiesen sind.

Von einer konkreten Absicht diesen Anfragen nachzukommen oder gar einer Zusage war keine Rede. Vielmehr wurden vom Bürgermeister und Vizebürgermeister gemeinsam einem Abbauunternehmen aus ökologischen Gründen eine Absage erteilt, dass ein Angebot mit Einnahmen für die Gemeinde von jährlich rund 350.000.- für einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren gelegt hätte.

Deponiebewilligung in der KG Reuhof

Die Familie Biber bzw. die Biber GesmbH. hat auf dem Gelände ihrer ehemaligen Schottergrube im Ausmaß von rund 22 ha eine Erdaushubdeponie errichtet, bei der die Verfüllung dieser Grube mit Erdaushub erfolgt. Dazu stellte sie die entsprechenden Anträge bei der Umwelt- bzw. Wasserrechtsbehörde, die die notwendigen Gutachten erstellen ließen und eine Verhandlung vor Ort abhielten, zu der die Gemeinde eingeladen wurde. Auf die Bewilligung der Erdaushubdeponie hatte die Gemeinde allerdings keinerlei Einfluss.

Für die Verhandlung wurde der Vizebürgermeister ersucht in Vertretung des Bürgermeisters teilzunehmen. Es handelt sich dabei um Entscheidung eines privaten Grundeigentümers, die von den zuständigen Behörden genehmigt wurde. Die Gemeinde war daher auf Grund der gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Entscheidungsprozess nicht eingebunden.

Personalia

Im zu Ende gehenden Jahr hat sich im Bereich der Gemeindebediensteten einiges getan: Besonders schmerzhaft ist der angekündigte Abgang von Amtsleiter Mag. Christian Neumayr, der mit Ende Jänner 2022 sein Dienstverhältnis gekündigt hat und zur Stadtgemeinde Poysdorf wechseln wird. Für die Gemeindeverwaltung ist dies ein herber Verlust, da es mit Mag. Neumayr gelungen war, die Gemeindeverwaltung auf neue moderne Beine zu stellen und auch das Bürgerservice massiv auszubauen. Trotz dem, dass Mag. Neumayr im Oktober 2018 als blutiger Anfänger in der Kommunalverwaltung seinen Dienst begann und mangels Einschulungsmöglichkeit sich alles selbst erarbeiten musste, war es ihm möglich, die Gemeindeverwaltung rasch auf eine digitale Ebene zu heben und moderne und innovative Arbeitsmethoden zu implementieren. Wir danken Mag. Neumayr für seine wertvolle Tätigkeit und wünschen ihm für seine weitere berufliche Zukunft alles Gute. Im Bereich der Gemeindeverwaltung musste nach dem Abgang von Frau Neusiedler rasch die Stelle einer Buchhaltungsgräft nachbesetzt werden. Nach erfolgter Ausschreibung haben sich die Vertreter der Fraktionen auf Frau Manjit Kaur geeinigt die nunmehr seit 15. Mai 2021 in der Buchhaltung eingeschult wird. Frau Kaur war bereits in der Vergangenheit in der Buchhaltung tätig, ist Mutter von vier Kindern und wohnt in Leopoldsdorf i. Marchfeld.



Manjit Kaur

Der Leiter des Bauhofs Herr Thomas Leithner hat in mehreren Modulen eine Ausbildung zum Forstfacharbeiter absolviert und diese mit einer erfolgreich abgelegten Prüfung beendet, wozu ihm der Bürgermeister sehr herzlich gratulierte.

Thomas
Leithner

Nach der Pensionierung von Kinderbetreuerin Frau Erna Pfaffl wurde bereits gegen Ende des Vorjahres Frau Stefanie Ott als Nachfolgerin aufgenommen.

Stefanie
Ott

Infolge des hohen Mehrstundenanfalls und bestehender Urlaubsansprüche der Kinderbetreuerinnen, die in Folge der Pandemie mit erheblichen zusätzlichen Aufgaben betraut werden mussten, wurde im Rahmen eines AMS Projektes Frau Claudia Horak vorerst als Aushilfskraft aufgenommen. In der Folge ergab sich die Notwendigkeit für eine zusätzlich Stützkraft für ein Kind mit besonderen Bedürfnissen und Frau Horak wur-

Claudia
Horak

de als Stützkraft weiterbeschäftigt.

Seit 1. September 2021 ist auch Frau Jaqueline Kraus als Lehrling in der Gemeindeverwaltung tätig und wird zur Verwaltungsassistentin ausgebildet.



Im Bereich des Bauhofes war während des Sommers wieder Herr Josef Müller im Rahmen eines AMS Projektes tätig und hat das Bauhofteam nicht nur im Bereich der Grünraumpflege, sondern insbesondere bei Unkrautentfernung an den Straßenrändern tatkräftig unterstützt.

In den Ferien waren wieder einige Ferialpraktikantinnen und -praktikanten im Einsatz. Mit Katrin Veigl, Bianca Leithner und Jonathan Manhart gab es eine wertvolle Unterstützung sowohl in der Verwaltung als auch im Außendienst. Jaqueline Kraus nutzte noch die Ferien, um zu schnuppern, wie es in der Gemeindeverwaltung abläuft, bevor sie im September ihren Lehrvertrag unterschrieb.

Herr Sebastian Hucick hat auf Grund seines Wohnsitzwechsels nach Wien sein Dienstverhältnis bei der Gemeinde mit 1. Dezember 2021 beendet. An seiner Stelle wurde Herr Daniel Stokic aufgenommen und ist nunmehr im Bereich des Bauhofes tätig.



Daniel Stokic

Umbau unserer Volkss



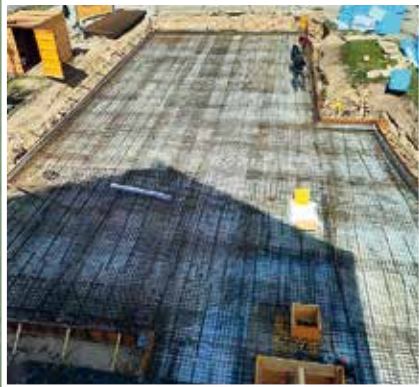
Bevor alles begann



Spatenstich



Container für den Hort



Bodenplatte - Bewehrung
wird hergestellt



Betonfertigteile für Turnsaal
werden aufgestellt



Obergeschoss wird errichtet



Installationsverlegung
im Mehrzweckraum



Verlegung Fußbodenheizung



Unterboden in Klasse ist fertig



Klassen im Altbau sind fertig



Behinderten WC im Neubau



Turnsaal Boden und
Wände sind fertig

Schule - Bautagebuch



Abbruch alte Schule



Abbruch alte Schule



Bodenplatte wird betoniert



Betonfertigteile für den Turnsaal werden errichtet



Boden und Schlacke in den Klassen werden entfernt



Unterkonstruktion für den Boden wird hergestellt



Turnsaal im Rohbau mit Fenstern



Werkraum im Rohbau mit Fenstern



Fassadenarbeiten am Altbau beginnen



Garderoben



Werkraum ist fertig



Fassade ist fertiggestellt

Bankomatkassa

Das Gemeindeamt verfügt seit einiger Zeit über eine Bankomatkassa. Damit ist es möglich, Zahlungsvorgänge mit der Bankomat- oder Kreditkarte zu erledigen. Dies bietet für beide Seiten Vorteile – Sie brauchen kein Bargeld mehr bei sich haben und die Gemeindeverwaltung kann die Zahlungen direkt in das elektronische Buchungssystem übernehmen. In dringenden Fällen ist es möglich, Bargeldbehebungen durchzuführen. Dies allerdings nur, solange der Bargeldvorrat der Gemeinde reicht, der über Empfehlung der Landeskontrolle eher gering gehalten werden sollte.

Weinvierteltag LEADER-Region

Im Mai dieses Jahres wurde wieder die Weinviertelfahne vor dem Gemeindeamt gehisst. Grund dafür war der jährliche Weinvierteltag, welcher dieses Jahr am 3. Mai stattfand. Mit dem Weinvierteltag soll auf das große Potenzial des Viertels hingewiesen werden. Getragen wird diese Initiative von den vier LEADER-Regionen des Weinviertels sowie Weinviertel Tourismus für die 122 Gemeinden mit 300.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wer an das Weinviertel denkt, hat unmittelbar auch Bilder einer bunten, sanft hügeligen Landschaft mit malerischen Kellergassen sowie eines guten Achterls Weinviertler Wein im Kopf. Doch das Weinviertel hat noch Vieles mehr zu bieten und spannende Geschichten zu erzählen.



Neue Homepage für die Gemeinde online und GEM2GO-App aktiv!

Die Homepage einer Gemeinde ist ihre digitale Visitenkarte. Deshalb ist nicht nur der richtige Inhalt, sondern auch eine übersichtliche Darstellung in einem harmonischen Design wichtig. Um das Bürgerservice weiter zu verbessern wurde die Homepage der Marktgemeinde Pillichsdorf überarbeitet, neugestaltet und zeitgemäß adaptiert. Im Oktober ging die neue Website der Gemeinde online.

Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. Gemdat überarbeitet und benutzerfreundlicher gestaltet. Durch die neue Amtstafel-Funktion können die Amtlichen Mitteilungen nun auch im Internet eingesehen werden. Auch die Vielzahl von neuen aktuellen Informationen lässt die Beliebtheit der neuen Homepage massiv ansteigen, was sich an ständig steigenden Zugriffszahlen widerspiegelt.

So gab es im Monat November rund 5.000 Zugriffe mit etwa 16.000 Seitenbesuchen. Mit dem neuen Layout, das für mehrere Gemeinden im Weinviertel einheitlich ist, soll auch das Regionsbewusstsein stärker betont werden.

Außerdem wurde im Zuge dessen auch eine App für alle mobilen Geräte erstellt.

Mit der GEM2GO-App, einen persönlichen Assistenten, der einem per Push-Benachrichtigung informiert, erhält man in der Sekunde neue Informationen von der Homepage auf sein Handy. Die App ist kostenlos im jeweiligen App-Store verfügbar.



Besuchen Sie uns auch online:
www.pillichsdorf.at

Handy-Signatur

Was ist eine Handy-Signatur?

Einfach elektronisch unterschreiben: Egal wann, egal wo.

Die Handy-Signatur macht Ihr Mobiltelefon zum digitalen Ausweis, mit dem Sie sich im Internet eindeutig identifizieren können und kann für Sie zum Vorteil sein, z.B. für:

- ELGA / Grüner Pass - jederzeitige Einsichtnahme in Ihren elektronischen Gesundheitsakt „ELGA“ inklusive Zertifikate für den Grünen Pass (www.gesundheit.gv.at).
- Erledigung von Amtswegen unter www.oesterreich.gv.at oder über die APP „Digitales Amt“.
- Volksbegehren Unterzeichnung von Unterstützungserklärungen sowie Volksbegehren (www.oesterreich.gv.at).
- Antragsteller muss mindestens das 14. Lebensjahr vollendet haben
- Ein gültiger Lichtbildausweis (Reisepass, Führerschein, usw.)
- Eine eigene Mobiltelefonnummer (je Nummer kann nur eine Aktivierung erfolgen!)
- Signaturpasswort Mindestens 8 bis max. 20 Zeichen bestehend aus Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen
- Widerrufspasswort Mindestens 4 bis maximal 10 Zeichen bestehend aus Buchstaben und Ziffern (keine Sonderzeichen!)
- Eintrag im Zentralen Melderegister oder im Ergänzungsregister für natürliche Personen (Basis für Identifizierung)

Als eine der ersten Gemeinden hat die Marktgemeinde Pilschsdorf (neben den Bezirkshauptmannschaften, den Sozialversicherungsstellen und den Finanzämtern) das Service zur Registrierung der Handy-Signatur angeboten.

Diese dient dem Nachweis der eindeutigen Identität eines Signators und der Echtheit des elektronisch gestellten Anbringens. Vor dem Ablauf des Gültigkeitszeitraumes von 5 Jahren kann die noch bestehende Handy-Signatur verlängert werden. Nach Ablauf muss eine neue Aktivierung erfolgen.

Voraussetzungen zur Beantragung der Handy-Signatur bzw. mitzubringen sind:



Grüner Pass

Was ist der Grüne Pass und wie komme ich dazu?

Der Grüne Pass ist ein Überbegriff für den einfachen, sicheren und überprüfbaren Nachweis einer Corona-Schutzimpfung, einer durchgemachten Corona-Infektion oder eines negativen Testergebnisses. Jedes dieser Zertifikate ist mit einem individuellen QR-Code versehen, welcher die Grundlage für die Überprüfung durch die jeweils befugte Stelle bildet und somit eine Eintrittskarte für das Gasthaus, das Kino oder ein Fitnessstudio ist. Diese Zertifikate können einfach auf elektronischen Geräten gespeichert werden. Um die Zertifikate digital abrufen zu können, ist eine Handy-Signatur notwendig, welche daher zeitgerecht beantragt werden sollte.

Grüner Pass ohne Handy-Signatur

Für alle jene, die über keine Handy-Signatur verfügen, besteht die Möglichkeit die Zertifikate des Grünen Passes im Gemeindeamt ausdrucken zu lassen. Bitte bringen Sie dafür die E-Card und einen Ausweis mit! Damit soll den BürgerInnen ein einfacher und überprüfbarer Nachweis einer Corona-Schutzimpfung (Impfzertifikat), einer durchgemachten Corona-Infektion (Genesungszertifikat) oder eines negativen Testergebnisses (Testzertifikat) ermöglicht werden.

Der Klimabündnisbeauftragte informiert – Klimawandelanpassung

Die Heizsaison hat begonnen und bereits jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um Überlegungen anzustellen, sich vielleicht von der alten, schon anfälligen und umweltschädlichen Heizung zu trennen.

Die noch bestehenden 90.000 Ölheizungen in Österreich sind für mehr als ein Drittel der Treibhausgasemissionen verantwortlich und verursachen gefähr-

lichen Feinstaub. Ölheizungen zu ersetzen ist ein unerlässlicher Schritt im Klimaschutz. Im Neubau sind Ölheizungen in Niederösterreich bereits verboten.

In den nächsten Jahren soll der Ausstieg auch im Altbestand Zug um Zug erfolgen. Da trifft es sich gut, dass der Umstieg von Öl auf erneuerbare Heizsysteme noch nie so günstig war wie jetzt! Hohe Förderungen und aktuell niedrige Kreditzinsen ermöglichen einen Umstieg z.B. auf Pelletsheizung oder Wärmepumpe. Mit Bundes- und Landesförderungen warten insgesamt bis zu 10.500 Euro auf Umsteigwillige. In der Regel sind damit rund die Hälfte der Investitionskosten für die neue Heizung gedeckt. So finanziert sich der Umstieg über die Energieeinsparung durch die bessere Heiztechnik und günstigeren Brennstoff wie von selbst. Denn Ölheizungen sind im Betrieb über die Jahre gesehen die teuerste Heizform.

Wie heizen Sie? Die Heizung mit Allesbrennern u.ä. verursacht nicht nur lästigen Rauch, Qualm und Gestank für Anrainer*innen, sie ist umweltschädlich und nicht mehr zeitgemäß und für eine*n verantwortungsvollen Hausbesitzer*in ein „No Go“. Denken Sie auch daran, dass das Luftreinhaltegesetz bei nachgewiesenen Übertretungen von Grenzwerten empfindliche Strafen vorsieht! Global denken, lokal handeln – Klimaschutz geht uns alle an!

Vizebgm. Ing Franz Treipl
Kommunaler Klimaschutzbeauftragter Leiter des AK Klimabündnis



RAUS aus dem

Öl

Alten Heizkessel tauschen und bis

€ 3.000,- Landesförderung

€ 7.500,- Bundesförderung

€ 10.500,- sichern

Firmenunabhängige Energie-Beratung buchen:

Tel. 02742 22 14 4 | www.energie-noe.at/waermecoach

Wir geben Bienen ein zu Hause

Eine Bienenwiese – ein Ort voller Leben

Jede Bienenwiese ist ein bezauberndes Paradies. Ein buntes Fleckchen Natur bietet Pflanzen und Tieren Heimat, Schutz und Nahrung. Die Marktgemeinde hat daher schon mehrere Bienenwiesen angelegt.

Die bunten Blüten der Bienenwiese bilden lediglich die oberste Etage eines vielfältigen Wohnraums für unzählige Tiere und Pflanzen. Die oberste Etage, die Blütenschicht, ist die Heimat der Hummeln, Bienen, Heuschrecken und Schmetterlinge. Auch verschiedene Vogelarten, wie Goldammer oder Grünfink, leben von den Samen der bunten Blütenpracht und den Insekten, die sich dazwischen tummeln. Unter der Blütenschicht befindet sich die Kraut- und Grasschicht. Hier lebt, wer keine Flügel hat, zum Beispiel Raupen und Käfer. Das Erdgeschoss der Bienenwiese bildet die Bodenschicht mit unzähligen Verstecken für zahlreiche Tiere. Ameisen, Frösche



und Lurche fühlen sich hier besonders wohl.

Ein besonderes Projekt stellt die Bienenwiese im Arboretum dar. Hier wurde die Blühwiese um ein Insektenhotel ergänzt. Gerade im Nahbereich zu Volksschule und Kindergarten bietet es die Möglichkeit, unseren jüngsten MitbürgerInnen ein Gefühl für Natur, Pflanzen und Tiere zu geben. In Kooperation mit „Natur im Garten“ des Landes Niederö-

sterreich konnte ein Naturjuwel geschaffen werden. Tiere bringen Leben und Spannung in die Natur. Wer freut sich nicht über das beruhigende Summen der Bienen und sieht ihnen gerne bei ihrer täglichen Arbeit zu. Gemeinsam mit dem unmittelbar danebengelegenen Radhalt des Radwegs „Dampfroß und Drahtesel“ konnte hier ein Ort der Ruhe und Erholung geschaffen werden.

Wasserverbrauch kontrollieren

Aufgrund von Defekten am Leitungsnetz und an sanitären Einrichtungen innerhalb von Gebäuden kommt es immer wieder zu Wasserverlusten, die erst dann bemerkt werden, wenn der Wasserzähler durch den Wasserverband abgelesen wird oder die Wasser- und Abwassergebührenabrechnung einen hohen Verbrauch ausweist.

Kontrollieren Sie Ihren Wasserverbrauch regelmäßig? Da die Wasserzähler bekanntlich nur einmal im Jahr abgelesen

werden, kann z. B. durch eine defekte Leitung zum Gartenwasserhahn, durch eine ständig fließende Toilettenspülung, ein defektes Überdruckventil an der Heizung oder an Boilern leicht ein Wasserverbrauch entstehen, der um einige 100 m³ höher ist als gewöhnlich. Finanziell betrachtet entsteht dem Anschlussnehmer dadurch unter Umständen ein immenser Schaden, da der Wasserverband aufgrund geltender Rechtsprechung auch den erhöhten Wasserverbrauch berechnen muss.

Unser Tipp: Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig anhand des Zählerstandes des Wasserzählers Ihren laufenden Wasserverbrauch. Achten Sie besonders darauf, dass bei der Zählerkontrolle keine Wasserabnahme im Haus erfolgt. Sollte sich das Zählerrädchen drehen, obwohl kein Wasser abgenommen wird, ist dies ein Anzeichen, dass in der Hausinstallation nach dem Wasserzähler ein Defekt aufgetreten sein könnte. Eine schnelle Reparatur spart Wasser und schon Ihren Geldbeutel!

Pillichsdorf ist Energie.Vorbild.Gemeinde

Für unseren vorbildlichen Gemeinde-Energiebericht wurden wir beim NÖ Gemeindetag 2021 ausgezeichnet!

Danken möchte ich unserem Energiebeauftragten EGR Roman Treipl für die mustergültige Erstellung des Energieberichts, sowie allen GemeindemitarbeiterInnen, die für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich zeichnen.

Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ werden wir auch in Zukunft darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird.

Energieeffizienz im Fokus:

Unsere Gemeinde ist Vorreiter

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit 2016 das Projekt „Energie.Vorbild.Gemeinden“.

Beim Energie- & Umwelt-Gemeindetag 2021 der Energie- und Umweltagentur NÖ wurde Pillichsdorf als Energie.Vorbild. ausgezeichnet.

Langjährige Energiebuchhaltung als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung waren umfassende Energieberichte für die Jahre 2016 bis 2020. Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger gratulierten Vizebgm. Franz Treipl, Bgm. Erich Trenker und GR Roman Treipl zur Auszeichnung als Energie.Vorbild.Gemeinde!

Vorschläge für energetische Verbesserungen. Die Vorschläge werden im Gemeinderat diskutiert, um so die Energieeffizienz in der Gemeinde voranzutreiben.

Top Unterstützung für jede Gemeinde

Das Land Niederösterreich unterstützt mit der Energie- und Umweltagentur NÖ und der Energieberatung NÖ bei der Berichterstellung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungsprogramm, das den Gemeinden vom Land kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Neue Ziele für den Klimaschutz
Niederösterreich hat als erstes Bundesland die landesweiten

Klimaziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen. Die Energiebuchhaltung ist dabei ein wichtiges Instrument um den Ist-Stand bei der Erreichung der Gemeinde-Klimaziele 2030 darzustellen und darauf aufbauend Maßnahmen zu planen bzw. umzusetzen.

Auch jede einzelne Person ist gefragt: Eine Photovoltaik-Bürgerbeteiligung oder erneuerbare Energiegemeinschaften sind Beispiele dafür, wie jede und jeder Einzelne aktiv werden kann.



Rückschneiden von Bäumen & Sträuchern

Durch Pflanzen wird das Ortsbild verschönert.

Leider breiten sich Hecken, Büsche oder auch Bäume im Laufe der Zeit so stark aus, dass Gehsteige, Wege und Straßen dadurch nicht mehr ordentlich benutzt werden können. Wir ersuchen Sie für einen rechtzei-

tigen Rückschnitt zu sorgen, um so gefährliche Situationen und Konfrontationen zu vermeiden. Der Rückschnitt ist laut Straßenverkehrsordnung 1960 § 91 Abs. 1, verpflichtend, um die Sicherheit des Verkehrs und auf den Gehwegen zu gewährleisten. Wir danken für Ihre Mithilfe!

Heizkostenzuschuss

Für die Heizsaison 2021/2022 erhalten einkommensschwache MitbürgerInnen (bis zur Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes) wieder einen einmaligen Heizkostenzuschuss. Dieser wurde mit € 150,-- festgesetzt und kann in den Gemeindeämtern bis 30. März 2022 beantragt werden. Antragsformular, Richtlinien und Erläuterungen



sind unter http://www.no.e.gv.at/noe/SeniorInnen/Foerd_Heizkostenzuschuss.html abrufbar.

Gelber Sack und Gemeindekalender

Die Gelben Säcke und Gemeindekalender für 2022 werden auch dieses Jahr wieder durch unsere MitarbeiterInnen im Dezember an jeden Haushalt verteilt!

So wollen wir Sie vor unnötigen Kontakten schützen.

Bitte bleiben Sie gesund!

Radweg Wienerstraße Bahnstraße

Das Projekt des geplanten Radweges von der Wienerstraße zur Bahnstraße erforderte, auf Grund von Einwendungen von AnrainerInnen, einen erhöhten Diskussionsbedarf.

Nach intensiven Gesprächen und einer Begehung mit den VertreterInnen des Gemeinderates und den Planern, sowie Anrainergesprächen, konnte schließlich eine Kompromissvariante gefunden werden. Der Trassenverlauf beginnt beim

Ende des bestehenden Fuß- und Radweges, wo die Wienerstraße mit Hilfe einer Mittelinsel überquert werden soll, parallel zur Wienerstraße über eine zu errichtende Radwegbrücke über den Rußbach bis zum Autohaus Wenko und in der Folge über den bestehenden Fuß- und Radweg bis zum Feuerwehrhaus. Nach dem Feuerwehrhaus soll der Radweg schräg bis an den Rand der bestehend Straße Am Rußbach geführt werden und weiter, mit einer baulichen

Trennung, parallel zur Straße, bevor er vor dem Bahnhof wieder die Grünfläche quert und schließlich beim Musikerheim in die Bahnstraße einmündet.

Die Planungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, sodass nunmehr die Einreichunterlagen für die Förderung beim Land NÖ erstellt werden können. Wenn alles programmgemäß verläuft soll im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden.



Zoll Import Änderungen per 01.07.2021

Seit 01.07.2021 fällt die 22-Euro-Freigrenze für Warenimporte aus Drittländern und Nicht-EU Ländern weg. Waren aus diesen Ländern unterliegen daher nun auch dem Einfuhrumsatzsteuersatz.

Die EU-Kommission will dadurch Steuergerechtigkeit am heimischen Markt garantieren. „Schnäppchenkäufe“ aus dem Internet werden somit teurer.

Für alle Waren aus den genannten Gebieten fällt also eine Einfuhrumsatzsteuer von 20% an, Zollabgaben fallen erst ab einem Warenwert von € 150,-- an.

Für alle Sendungen kommt zusätzlich noch ein Importtarif zum Tragen. Wenn man nun eine Importsendung erwartet, gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten:

- Man nimmt die Sendung an bzw. holt sie bei der Postpartnerstelle ab und bezahlt die Importabgaben.
- Man verweigert die Annahme und die Sendung wird an den Absender retourniert. In diesem Fall entstehen keine Kosten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der Österreichischen Post AG.

Quelle:

https://www.post.at/p/c/import-021?gclid=EAlaIQobChMI_JLn2rJT8QIVxuF3Ch1zmGD3EAAAYASAAEgIEB_D_BwE

Betreubares Wohnen im Pfarrhofgarten

Die Wohnbaugenossenschaft Heimat Österreich errichtet auf einem Grundstück im Pfarrgarten eine Wohnanlage mit 20 Wohnungen. Das Wohngebäude besteht aus drei Geschossen, wobei das oberste Geschoss zurückgesetzt ist.

Der Haupteingang des Gebäudes von der Mittelstraße, führt in ein zentral gelegenes, natürlich belichtetes Stiegenhaus. Es dient als Empfangs- und Kommunikationsraum. Im Erdgeschoss befindet sich ein großer Gemeinschaftsraum mit eigenem Freibereich. Ein zweiter, kleinerer Gemeinschaftsraum mit einem Ausgang auf eine Terrasse im Süden liegt im 2.Obergeschoß.

Die altersgerechten, barrierefreien Wohnungen mit einer Größe zwischen 50 m² und 55 m² bestehen aus Wohnzimmer, Kochnische, Schlafzimmer, Vorraum und Sanitärbereich. Zusätzlich gibt es im 2.OG noch zwei 3-Zimmer Wohnungen mit ca. 70 m² Nutzfläche. Jede Wohnung verfügt über einen großzügigen, überdeckten Balkon mit

Abstellraum. Das Gebäude ist nicht unterkellert. Die Einlagerungsräume für die Wohnungen im EG und 1.OG befinden sich auf den jeweiligen Balkonen. Die notwendigen Technikräume sind auf die unteren zwei Geschosse des Hauses aufgeteilt.

Am 12. Oktober 2021 konnte im Beisein von Dechant Thomas Brunner, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Johannes Faber, Bgm. Erich Trenker, zahlreichen GemeindevertreterInnen und als Vertreter des Bauherrn Prok. Dipl.-Ing. Stefan Haertl von der Heimat Österreich gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. die Gleichfeier gefeiert werden. Im kommenden Jahr sollen die neuen Wohnungen bezugsfertig sein.





Da es schon seit längerem Bemühungen gibt, den Gemeindehof hinter dem Gemeindegasthaus autofrei zu bekommen, war es notwendig Überlegungen hinsichtlich Alternativflächen für Parkmöglichkeiten anzustellen. In diesem Zusammenhang soll auch der derzeitige Parkplatz hinter dem Gemeindegasthaus dauerhaft mit einer Pflasterung befestigt werden. Im Rahmen der Überlegungen zur Neugestaltung des gesamten Areals wurde auch die Forderung erhoben einen Planungsexperten einzubeziehen. Dies wurde durch die Firma

Grünplan realisiert. Mit fachlicher Begleitung wurde auch bereits ein erster Workshop unter Einbeziehung aller potentiell Betroffenen vom Gastwirt, über die Katholische Jugend, der Feuerwehr, dem Weinbauverein, der Ortsmusik, sowie den VertreterInnen des Gemeinderates abgehalten, wo im Wesentlichen einmal alle Ideen und Vorschläge gesammelt wurden. Der Folgetermin musste leider Corona bedingt abgesagt werden, soll aber sobald es wieder möglich ist nachgeholt werden, um bald dann auch in die Umsetzungsphase zu kommen.

ÖKLO für Kinderspielplatz und Kellergasse

Dem Wunsch zahlreicher Eltern folgend wurden Überlegungen hinsichtlich von Toiletten für den Kinderspielplatz angestellt. Die Toiletten in den Kabinen des Sportplatzes sind nicht nur in ei-

niger Entfernung zum Spielplatz, sondern darüber hinaus auch nicht winterfest. So hat man sich entschieden eine Toilettkabine der Firma ÖKLO aufzustellen, die auch wöchentlich durch das Unternehmen gereinigt und gewartet wird. Eine zweite Toilettenanlage wurde versuchsweise auch in der Kellergasse aufgestellt.



Ruhestand Inge Schachinger



Nach 43 Dienstjahren wurde die Leiterin unseres Kindergartens Inge Schachinger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Inge Schachinger war nach ihrer Ausbildung zur Kindergartenpädagogin, vorerst für drei Jahre als Springerin eingeteilt und damit in vielen verschiedenen Kindergärten unterwegs. Ihre erste Fixanstellung erhielt sie in Mistelbach, wo sie zwei Jahre war. Danach für 25 Jahre in Wolkersdorf, ehe sie schließlich 2007 als Leiterin nach Pillichsdorf kam und 13 Jahre als Leiterin tätig war. Inge war nicht nur bei den zahlreichen Kindern, die durch ihre Hände gingen äußerst beliebt, sondern ist auch voll und ganz in ihrem Beruf aufgegangen. Sie hat es geschafft mit ihrer fürsorglichen Art, mit der sie auf jedes einzelne Kind, je nach seinen Bedürfnissen eingegangen ist, dass die Kindergartenzeit für jedes Kind zu einem ganz besonderen Erlebnis geworden ist. Die drei Bürgermeister, unter denen sie tätig war, wünschten ihr im Rahmen einer sehr herzlichen Abschiedsfeier alles Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt.

Ausgezeichnet: Schulmilch-Award 2021 an Milchhof Lang

Familie Lang liefert seit nunmehr über 20 Jahren Schulmilch an rund 80 Schulen und Kindergärten im gesamten Weinviertel. Der Betrieb im südlichen Weinviertel hat erst vor rund 25 Jahren mit der Milchviehhaltung begonnen und hat sich seither in zweiter Generation erfolgreich in der Milchdirektvermarktung positioniert.

Die angebotene Produktpalette wurde stark ausgebaut, um den Geschmäckern der Kinder entgegenzukommen. Die Produktpalette reicht von Schulmilch, Kakaomilch, Vanillemilch, Erdbeermilch, Fruchtjoghurts, Topfen und Aufstrichen bis hin zu g'schmackigen Frischkäsespezialitäten. Diese Pionierarbeit in einer Region, in der die Milchproduktion stark zurückgegangen ist, verlangt bei der Auslieferung der Schulmilchprodukte viel Durchhaltevermögen, da weite Distanzen zurückgelegt werden müssen.

Alexander Lang engagiert sich zudem seit sieben Jahren mit viel Hingabe, Weitsicht und Leidenschaft als Sprecher der Interessensgemeinschaft der bäuerlichen Schulmilchlieferanten NÖ. Die Wissensvermittlung über das bäuerliche Handwerk und über Milch und Milchpro-



dukte liegt der Familie Lang sehr am Herzen. Der Milchhof öffnet für über 900 Kinder pro Jahr seine Tore und wird zum beliebten Erlebnisort für pädagogische Bewusstseinsbildung. Neben der regionalen Schulmilchbelieferung werden auch zahlreiche Milch- und Käsespezialitäten im Hofladen und in regionalen Bauernläden angeboten.

Familie Lang ist überzeugt: „Milch ist ein Energy-Drink. In dieser gesunden Pausenverpflegung stecken Milcheiweiß, MilCHFett, MilChzucker, Kalzium und viele Vitamine. Das gibt Energie für den Unterricht und steigert die Konzentrationsfähigkeit. Die gesunde Ernährung

unserer Kinder und die Information über Milch und Milchprodukte liegt uns sehr am Herzen.“

Die Schulmilchprodukte der Familie Lang werden nach den Richtlinien des EU-Schulprogramms für Schulmilch hergestellt und enthalten keine Zusatzstoffe, Salz oder Geschmacksverstärker. Auch der Zuckergehalt ist streng geregelt.

Für das langjährige Engagement für Schulmilch wurde an Nicole und Alexander Lang am Mittwoch, dem 25. August 2021, der Schulmilch-Award 2021 in der Kategorie Schulmilchlieferant verliehen.

schulmilchbauern
niederösterreich

www.rund-um-schulmilch.at



Erste „GEHmeindeRADsitzung“ in Pillichsdorf

Der Gemeinderat von Pillichsdorf setzte ein Zeichen zur Mobilitätswende! „Auf die Räder – fertig – los“, hieß es bei der Sitzung des Gemeinderats am 7.7.2021.

Die letzte Sitzung des Pillichsdorfer Gemeinderates vor der Sommerpause war eine der besonderen Art: Auf Einladung von Bgm. Mag. Erich Trenker gingen zahlreiche MandatarInnen mit gutem Beispiel voran und erschienen mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur „GEHmeindeRADsitzung.“

Durch die Initiative von RAD-Land NÖ sind die Gemeindepolitiker mit offenen Augen in Bezug auf klimafreundliche Mobilität im Gemeindegebiet unterwegs. Durch die aktive Fortbewegung konnte ein körperlicher Ausgleich zur Sitzung



geschaffen werden, die wie der Name verrät hauptsächlich im Sitzen verbracht wird. Gleichzeitig erleichterte der angeregte Geist den MandatarInnen ein effektives Behandeln der Sitzungspunkte die von trockenen Zahlenwerken wie Eröffnungsbilanz und Rechnungsabschluss dominiert waren. Diese Aktion

möchte darauf aufmerksam machen, dass die Art und Weise wie wir unterwegs sind, einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität in der Gemeinde hat: Je mehr Menschen ihre Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen, desto lebendiger, kommunikativer und sicherer wird die Gemeinde.

Traditionelle Einladung an „Gemusterte“

Jährlich werden in Österreich rund 40.000 junge Männer im Rahmen der Stellung, oft auch „Musterung“ genannt, auf ihre Tauglichkeit zum Dienst beim Bundesheer oder Zivildienst untersucht.

Am 14. und 15. Juli 2021 fanden die Musterungen in St. Pölten für junge Männer aus Pillichsdorf des Jahrgangs 2003 statt. Die „Jungmänner“ aus Pillichsdorf wurden dabei auf Herz und Nieren auf ihre Tauglichkeit untersucht. Das erfreuliche Resultat: alle sind tauglich! Am 27. August 2021 lud die Marktgemeinde Pillichsdorf – einer langen Tradition folgend – die „Gemusterten“ zu einem gemeinsamen Abendessen ins Gasthaus „Schurlwirt“



ein, wo sie von Bürgermeister Mag. Erich Trenker und Jugendgemeinderat Roman Treipl empfangen wurden. Da es für den Jahrgang 2002 im Vorjahr pandemiebedingt nicht möglich

war, diese Einladung auszusprechen, wurde dies heuer nachgeholt. Die Burschen folgten der Einladung und erzählten von ihren Erlebnissen während ihrer 1 ½-tägigen Stellung.



Subvention Feuerwehr

Für den laufenden Betrieb ersuchte die FF Pillichsdorf wie üblich um eine Subvention von 8.000 € für das Jahr 2021.

Wahlen 2021

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Erich Trenker fand am Sonntag, den 24. Jänner 2021 unter Einhaltung der Covid-19 Vorschriften die Wahl zum Feuerwehrkommandanten und Feuerwehrkommandanten – Stellvertreter im Gemeindeamt Pillichsdorf statt. Der Kommandant Franz Unger und sein Stellvertreter Andreas Rath wurden durch die Kameraden bestätigt. Als Verwalter wurde Roman Treipl bestimmt.

Bürgermeister Erich Trenker bedankte sich beim Team der Feuerwehr Pillichsdorf für die gute Zusammenarbeit.

Neues Mannschaftstransportfahrzeug - MTF

Dieses Fahrzeug wird den mittlerweile 19 Jahre alten VW BUS ersetzt.

Das neue Fahrzeug ist eine optimale Ergänzung zum bestehenden Fuhrpark. Die Lieferung des Fahrzeuges ist im Juli erfolgt, die offizielle in Dienststellung mit der Fahrzeugsegnung ist für das Frühjahr 2022 geplant. Finanziert wird das Fahrzeug durch die Gemeinde und die ÖKO Energie Wolkersdorf im Rahmen einer Sicherheitspartnerschaft.

Im Zuge des Vertrages zur Erweiterung des Windparks durch die ÖKO Energie wurde der Gemeinde ein Elektrofahrzeug angeboten, der Bürgermeister hat jedoch zugunsten der Feuerwehr auf dieses Fahrzeug verzichtet und stattdessen eine Sicherheitspartnerschaft zwischen der FF Pillichsdorf und der ÖKO Energie vorgeschlagen. In deren Rahmen wurde nun das neue Mannschaftstransportfahrzeug durch die ÖKO Energie mitfinanziert. Auch Seitens des Landes Niederösterreich und des Landesfeuerwehrverbandes gab es eine finanzielle Unterstützung.

Neues Versorgungsfahrzeug VF

Die Freiwillige Feuerwehr Pillichsdorf freut sich Ihnen mitteilen zu dürfen, dass mit 22. Jänner 2021 ein neues Einsatzfahrzeug in den Dienst gestellt wurde.

Dank des flexiblen Rollcontainer-System, das in Eigenregie entwickelt und gebaut wurde, kann das Versorgungsfahrzeug sehr vielfältig eingesetzt werden. So gibt es Rollcontainer für Schlauchreserve, Öleinsätze, Auspumparbeiten, uvm., welche mit der Ladebordwand einfach verladen werden können. Die Kameraden der FF Pillichsdorf sind davon überzeugt mit dieser selbstfinanzierten Anschaffung eine zukunftsweisende und sichere Investition getätigt zu haben. Für den Fall von sich rasch ändernden Anforderungen, die sich durch wachsenden Aufgaben der FF Pillichsdorf bedingt durch Zuzug, Wohnungsbau, laufenden Betriebsansiedlungen und die zunehmende Verkehrsfrequenz kann die flexibel gehaltene Beladung der selbstgebauten Container schnell adaptiert werden.





Erprobung der Feuerwehrjugend

Wir sind besonders stolz die Erfolge der Feuerwehrjugend Pillichsdorf präsentieren zu dürfen. Schwierige Zeiten brauchen flexible Lösungen: Deshalb haben wir uns einen Weg überlegt die lang ersehnte Erprobung trotz der Umstände bestmöglich und unter Einhaltung eines eigenen Präventionskonzeptes durchführen zu können: Einteilung in zwei Kleingruppen, Corona-Testung vorab, Einhaltung der Maskenpflicht, Händedesinfektion und eine „Einbahnregelung“ im Feuerwehrhaus ermöglichten ein sicheres Durchführen der Überprüfung. Die Kinder haben sich mit Unterstützung eines top motivierten Betreuer-teams mehrere Wochen auf die erste Erprobung vorbereitet. Diese Erprobung in der Feuerwehrjugend ist eine Überprüfung des

Wissensstandes der jungen Kameradinnen und Kameraden. Der Ausbildungsstand der Kinder und Jugendlichen wird sowohl schriftlich als auch praktisch abgefragt. Dabei werden die Themen Ausrüstung, Adjustierung und Uniform sowie allgemeines Wissen rund um die Feuerwehr überprüft.

Wir freuen uns berichten zu dürfen, dass alle Jungfeuerwehrleute die Erprobung mit Bravour gemeistert haben. Zum Abschluss wurde durch unseren Feuerwehrkommandant HBI Franz Unger sowie Stellvertreter BI Andreas Rath, dem Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Christian Weber und Sachbearbeiter der Feuerwehrjugend HBI Manfred Kröpfl ein Abzeichen sowie den Dienstgrad zum Jungfeuerwehrmann und zur Jungfeuerwehrfrau übergeben. Die älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten den Dienstgrad der ersten Erprobung. Wir möchten uns auch bei Christian Weber und Manfred Kröpfl für den Besuch und die Unterstützung bedanken. Auch für unsere drei Kameraden, welche bei der Erprobung leider nicht teilnehmen konnten, fanden wir einen Weg ihnen trotz der derzeitigen

Umstände die Möglichkeit zu geben, die Erprobung nachzuholen. Wir führen mit dem Feuerwehrfahrzeug jeweils zu den drei Teilnehmern nach Hause und die Erprobung wurde im Rahmen einer „One-Man-Show“ unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen abgehalten.

Feuerwehrjugendtag 2021

Endlich wieder etwas los beim 1. Feuerwehrjugendtag am 05. Juni 2021 in Pillichsdorf!

Lange geplant, war es endlich soweit. Nach den Lockerungen der CoViD-Maßnahmen durch die Regierung konnten wir unseren 1. Feuerwehrjugendtag abhalten.

Wir begannen um 08.00 Uhr in der Früh mit Hot Dogs und der Einteilung für die Planung des Tages. Es musste der Einkauf organisiert und im Feuerwehrhaus hergerichtet werden. Nach erfolgter Arbeit rückten wir zu einer Schulung aus, bei der den JungkameradInnen die Pumpen nähergebracht wurden. Die Pumparbeiten beim Auffangbecken in der Keller-gasse wurden von einem inszenierten Notfall unterbrochen: Ein Passant schrie um Hilfe, weil ein umgeschnittener Baum auf eine

»



Person fiel, bei der es sich natürlich um eine Übungspuppe handelte. Nach der Einsatzabwicklung mit Hebekissen und dem Einrichten einer Erste-Hilfe-Stelle evaluierten wir mit den Kids den Einsatz und es kam das Kommando „Zum Abmarsch fertig“. Nach diesem Adrenalinschub freuten sich alle auf das Mittagessen im Feuerwehrhaus mit selbst panierten Schnitzeln. Der nächste Punkt auf der Tagesordnung war eine ordentliche Abkühlung. Es wurde eine Löschleitung aufgebaut und damit eine „Wasserrutsche“ versorgt. Auch ein improvisiertes Pool, mittels Steckleitern und einer Plane selbst gebaut, wurde zur allgemeinen Erheiterung aufgestellt.

An dieser Stelle wollen wir uns auch bei der FF-Wolkersdorf bedanken, welche uns einige ihrer besonderen Fahrzeuge vorgestellt haben. Hoch hinaus fuhren wir beispielsweise mit der Teleskopmastbühne, von wo wir uns in einer Höhe von 23 Metern einen Blick über die Region um Wolkersdorf verschaffen konnten.

Am späten Nachmittag wurden wir noch mit einem Brandeinsatz konfrontiert. Die Alarmierung lautete: „Brandeinsatz für die Feuerwehr Pillichsdorf, Brand von Strohballen am Reuhof!“ Voll ausgerüstet rückten wir mit dem TLF und dem LFW sowie der EL mit dem Bus zum Einsatzort aus. Dort eingetroffen gab der Einsatzleiter den Befehl den Brand mit 2 Löschleitungen mit beiden Fahrzeugen zu bekämpfen. Nach Aufbau dieser war der Brand schnell gelöscht. Im Anschluss wurden die Geräte und die Ausrüstung wieder in Einsatzbereitschaft versetzt und entsprechend versorgt. Ausklingen lassen konnten wir den Abend mit einer ausgiebigen Grillerei und einem Lagerfeuer, bei dem wir auch die Eltern der Jungfeuerwehrfrauen und -männer begrüßen durften.



Hilfeleistung für Katastrophengebiet Schrattenberg

Auf Ersuchen des Bezirksfeuerwehrkommandos Mistelbach konnten wir die Gemeinde und Feuerwehr Schrattenberg unterstützen indem wir mit unserem neuen Versorgungsfahrzeug (VF) Abdeckmaterialien aus diversen Baumärkten des Weinviertels in das Katastrophengebiet anlieferen. Diese werden verwendet, um die nach dem Unwetter beschädigten Dächer provisorisch abzudecken. Schwierige Situationen wie diese zeigen, wie verlässlich die Feuerwehr bezirksweit und auch überregional agieren kann.

Auszeichnungen für unsere Feuerwehr

Am 10. September fand in Niederkreuzstetten der Abschnittsfeuerwehrtag statt. Im Rahmen dieses Festaktes wurden auch die „Ehrenzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes für langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrdienste“ vergeben: Auch die Freiwillige Feuerwehr Pillichsdorf, durfte sich über Ehrungen und eine besondere Ernennung freuen, ausgezeichnet wurden

- Ehrung zur 25-jährigen Mitgliedschaft in der Feuerwehr: Florian FRASS
- Ehrung zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der Feuerwehr: Johann TREIPL
- Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes: Alexander HÖSCH
Andreas TREIPL
- Besondere Freude bereitet uns die Ernennung unseres Kameraden Andreas TREIPL zum Feuerwehrarzt.

Die KameradInnen der FF Pillichsdorf sowie Bgm. Mag. Erich Trenker gratulieren herzlich!

Da die FF Pillichsdorf 2020 ihr geplantes Fest anlässlich des 140-jährigen Bestehens in Verbindung mit den Bezirksleistungswettbewerben coronabedingt absagen musste und eine Durchführung auch 2021 nicht möglich war, wurde die Jubiläumsurkunde auch im Rahmen des Abschnittsfeuerwehrtag an die Feuerwehr Pillichsdorf überreicht.

BESUCHEN SIE UNS AUF
www.ff.pillichsdorf.at



Vorsicht beim Online-Shopping!

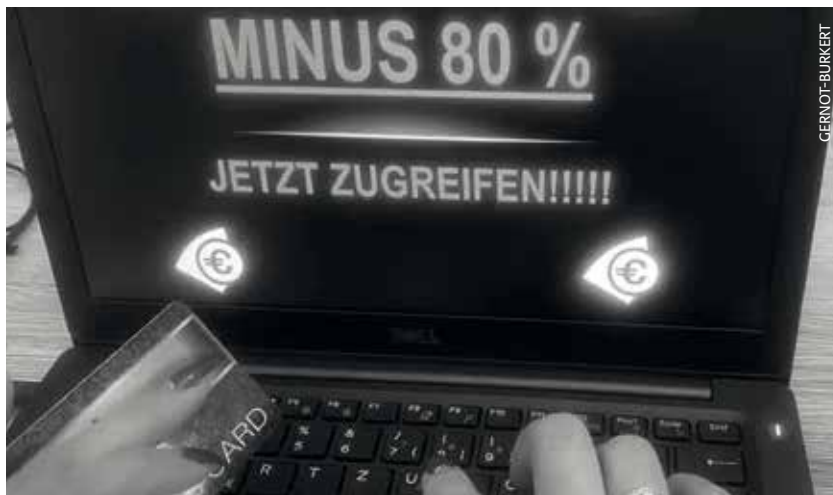
Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen und Beschränkungen haben viele Menschen dazu bewegt, vermehrt im Internet auf Schnäppchenjagd zu gehen. Doch seien Sie dabei vorsichtig und vor allem aufmerksam.

Im Internet gibt es neben ehrlichen und seriösen Angeboten leider auch eine Reihe an Betrügerinnen und Betrügern, die ständig auf der Suche nach neuen Opfern sind.

In Zeiten wie diesen sprießt ein Online-Shop nach dem anderen aus dem virtuellen Boden. Viele Händlerinnen und Händler mussten ihr Konzept um eine Online-Verkaufsplattform erweitern, um die Verluste etwas zu minimieren. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit, in der ein Rabattangebot das nächste jagt, muss besonders Acht gegeben werden, in welchem Online-Shop eingekauft wird.

Fake-Shops. Im Internet sind viele Shops zu finden, doch unter ihnen befinden sich auch zahlreiche Fake-Shops sowie auf Verkaufsplattformen Fake-Inserate, die authentisch und professionell wirken. Sie verfolgen jedoch nur ein Ziel: Den Opfern soll eine Anzahlung für ein vermeintlich attraktives Angebot entlockt werden, wobei die Ware aber trotz Vorauszahlung nicht geliefert wird.

Um das Vertrauen der Opfer aufrecht zu erhalten, wird von den Tätern mitunter ein – wie sich später herausstellt – nicht existentes Treuhand-Unternehmen vorgeschoben, das für eine reibungslose und risikolose Abwicklung sorgen soll. Das Opfer überweist in gutem Glauben die Anzahlung, erhält die bezahlte Ware jedoch nie.



Alarmsignale. Wenn ein Online-Shop oder Inserat mit konkurrenzlos niedrigen Preisen, unschlagbaren Rabatten oder limitierten Spezialangeboten wirbt, ist höchste Vorsicht geboten. Bedenken Sie, dass niemand etwas zu verschenken hat – es steckt hinter jedem Angebot eine Gewinnabsicht. Ganz besonders misstrauisch sollten Sie werden, wenn der Online-Anbieter ausschließlich nach einer Vorauszahlung liefert oder auf bestimmte Zahlungsdienstleister besteht, die Ihnen ungewöhnlich vorkommen oder unüblich sind.

Tipps und Vorsichtsmaßnahmen:

Suchen Sie im Internet nach Erfahrungsberichten über den Online-Anbieter. Kontrollieren Sie immer das Impressum eines Unternehmens. Seriöse Online-Händlerinnen und -Händler deklarieren sich eindeutig mit Rechtsform, Namen der Geschäftsführung und einer Geschäftsadresse. Häufig finden sich bei Fake-Shops erfundene oder gestohlene Im-

pressumsdaten. Überprüfen Sie daher zusätzlich die UID-Nummer oder den Firmennamen im Internet – geben Sie den Namen in eine Suchmaschine ein und recherchieren Sie. Bevor Sie Geld überweisen, informieren Sie sich über die Identität der Verkäuferin oder des Verkäufers – lassen Sie sich eine Ausweisfotografie übermitteln. Bezahlen Sie nur mit Zahlungsdienstleistern, die Ihnen bekannt sind und denen Sie vertrauen. Melden Sie verdächtige Inserate an die Verkaufsplattform.

Wenn Sie Opfer geworden sind: Fertigen Sie Screenshots oder Fotografien vom Online-Shop oder dem Inserat an. Sichern Sie etwaige E-Mails, Rechnungen, Konto-Informationen – Sie können diese Informationen ausdrucken oder auf einem Datenträger speichern. Informieren Sie Ihre Bank über die von Ihnen getätigte Überweisung – nutzen Sie dafür die Telefon-Hotline, die nahezu jede Bank rund um die Uhr anbietet. Erstellen Sie Anzeige bei der nächsten Polizeiinspektion.

Was gehört in die Altglassammlung?

JA

- + Flaschen
- + Konservengläser
- + Parfumflacons



NEIN

- Glasprodukte, die keine Verpackungen sind
z.B. Bleikristallglas, Glasgeschirr, Drahtglas, Fenster, Spiegel, Beleuchtungskörper
- Verpackungen aus anderen Materialien
z.B. Kunststoff-Flaschen, Packerl, Dosen
- Keramikwaren
wie Steingut, Ton, Porzellan
- Papier, Karton, Metalle, Textilien, Kunststoffe
- Verschlüsse
- Jeglicher Abfall



**Weißglas zu Weißglas, Buntglas zu Buntglas
DANKE !**

Austria Glas Recycling GmbH Mariahilfer Straße 123, 1062 Wien, Tel.: 01/214 49 00, agr@agr.at, www.agr.at



Was soll ich mit dem Zerstäuber bei einem Parfumflakon machen?

Bitte geben Sie den Flakon – ohne Deckel, sofern sich dieser leicht entfernen lässt – in die Altglassammlung. Im Glaswerk werden Zerstäuber und andere Teile entfernt.



Was soll mit Glühbirnen und Leuchtmitteln geschehen?

Glühbirnen kann man zum Restmüll geben, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen etc. bringt man am besten zum Fachhandel oder zur Problemstoffsammelstelle. Danke!



Gehören Gewürzmühlen zur Altglassammlung?

Bitte geben Sie Einweg-Gewürzmühlen aus Glas zur Altglassammlung. Im Glaswerk wird das Mahlwerk entfernt.